Einzige zweimal täglich erscheinende Zeitung der Provinz Posen.

Freitag, 25. September 1914. | Mittag-Ausgabe. | Nr. 450. 53. Jahrgang.

Posener Tageblatt

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Fernspr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel.

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf. Stellengesuche 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6 St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Der Riesenkampf in Nordfrankreich gestaltet sich teilweise zum Festungskrieg.

Der Riesenkampf in Nordfrankreich geht weiter. Doch ist heute etwas Neues von Belang nicht zu melden. Der Draht berichtet:

Großes Hauptquartier, 24. Sept. (W.T.-B.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind heute im allgemeinen keine wesentlichen Ereignisse eingetreten. Einzelne Teilkämpfe waren den deutschen Waffen günstig.

Aus Belgien und vom östlichen Kriegsschauplatz ist nichts zu melden.

Das gewaltige Ringen auf der ausgedehnten Schlachtfront gestaltet sich mehr und mehr zu einer Art Festungskrieg, woraus sich die Langwierigkeit dieser Kämgfe erklärt. Privatmeldungen darüber besagen:

Paris, 24. September. (W.-T.-B.) Die Lage ist unverändert. Eine beigefügte Note erklärt, daß die Schlacht auf einem besonderen Teile der Front den Charakter eines Festungskrieges annehme, was die Langsamkeit des Vorrückens begreiflich mache.

Paris, 24. Sept. Der „Petit Parisien" bringt einen Artikel des Oberstleutnants Rousset, in dem dieser unter Hinweis auf die vorzüglichen Befestigungsarbeiten der Deutschen einen sehr langsamen Fortschritt der Schlachten voraussagt: Die nächtlichen Angriffe der Deutschen seien trotz der Ermüdung der Truppen unbestreitbar geschickt.

Wir werden uns also mit Geduld wappnen müssen, bis der Hauptschlag fällt. Allerdings ist nicht zu verkennen, daß in dem Augenblick, wo der Durchbruch auf einer Stelle der langen Kampffront erfolgt, der Widerstand auch auf den anderen Teilen der Schlachtfront von selbst aufhören muß. Überraschungen sind also keineswegs ausgeschlossen.

40 deutsche Nonnen in Belgien verhaftet.

Antwerpen, 24. September. (W. T.-B., nicht amtlich.) Belgische Gensdarmen sind in ein deutsches Nonnenkloster in Vorsbeck eingedrungen und haben 40 Nonnen verhaftet, die über die Grenze gebracht werden sollen. Als Grund der Maßnahme wird angegeben, daß eine Nonne einen Arbeiter aufgefordert habe, für den deutschen Kaiser anstatt für den König der Belgier zu beten.

Ein Steckbrief gegen Wetterlé.

Colmar, 24. September. Das Kriegsgericht erließ heute einen Steckbrief gegen den katholischen Priester und Redakteur Wetterlé-Colmar, der flüchtig ist. Gegen Wetterlé wird die **Untersuchungshaft wegen Kriegsverrats** verhängt. Es wird ersucht, ihn zu **verhaften** und auszuliefern. Gleichzeitig wurde das **gesamte Vermögen**, das Wetterlé besitzt oder das ihm später zufällt, mit Beschlag **belegt**.

Diese Maßnahme ist sehr erfreulich. Hoffentlich gelingt es, diesen Hochverräter, obwohl er sich gleich bei Kriegsbeginn in die Schweiz in Sicherheit gebracht hat, doch noch festzunehmen und der verdienten Strafe zuzuführen. Er hätte den Galgen ehrlich verdient. Jedenfalls aber ist des biederen Wetterlé Reichstagsmandat endlich erledigt, und das ist das beste an der Sache. Schlimm genug, daß der Landesverräter so lange im Reichstage hat sitzen dürfen.

Die Geldnot in Frankreich.

Auf Anordnung der Regierung suspendierte der Crédit Lyonnais die Auszahlung der morgen zahlbaren Teildividende für das erste Halbjahr auf seine Aktien.

Das ist ein hübsches Gegenstück auf den Riesenerfolg unserer Anleihe. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß zum 1. Oktober die Auszahlung der Rentenzinsen in Frankreich die größten Schwierigkeiten machen und daß dieser Umstand das Publikum auf das Empfindlichste treffen muß.

Eine englische Schiffahrtsgesellschaft stellt die Rentenzahlung ein.

London, 24. September. Angesichts der Beeinträchtigung der Schiffahrt, die es unmöglich macht, den Verlust des ersten Halbjahres auszugleichen, **bleibt der Oktoberkupon** der $4^1/_2$ prozentigen Obligationen der Internationalen Mercantil- und Marine-Compamy (Morgan-Trust) **unbezahlt**.

Die „Emden" wieder in Tätigkeit.

Es sind wirklich tolle Kerle, unsere blauen Jungs! Der Kreuzer „Emden", der erst kürzlich in der Bai von Bengalen fünf englische Handelsschiffe und einen englischen Kreuzer in den Grund bohrte, hat schon wieder einen kühnen Handstreich begangen. Ein Telegramm meldet darüber:

London, 24. September. Reuter meldet amtlich aus Kalkutta: Der deutsche Kreuzer „Emden" erschien vor Madras und schoß zwei Ölbehälter in Brand. Englische Forts beantworteten das Feuer. Die „Emden" löschte ihre Lichter und verschwand in der Dunkelheit.

Man kann dieser Tatenlust und Schneidigkeit nur die wärmste Anerkennung aussprechen.

Die deutsche Funkenstation auf Naru zerstört.

London, 24. September. Das Reuterbureau meldet aus Sidney, daß nach dort eingegangenem Bericht die deutsche Funkenstation auf der Insel Naru zerstört worden ist.

Aus Ostpreußens Notzeit.

Freie Rückfahrt der Beamten.

Aus Ostpreußen geflüchteten Beamten und Arbeitern der Staats- und Kommunalverwaltungen, die sich in einer vorübergehenden Notlage befinden, kann nunmehr zur Rückkehr nach allen Orten der Provinz freie Fahrt für sich und ihre Familie gewährt werden, wenn sie nachweisbar durch ihre vorgesetzte Behörde zurückberufen sind. Die Bescheinigungen über die vorübergehende Notlage werden bei den Ortspolizeibehörden des Aufenthaltsortes nachzusuchen sein. Der Nachweis der Zurückberufung wird unter Umständen auch durch den Hinweis auf eine in den Zeitungen ergangene Aufforderung zu führen sein.

Generaloberst Hindenburg an die Armee.

Die „Königsb. Hart. Ztg." bringt folgenden Tagesbefehl des Führers der Ostarmee:

Soldaten der achten Armee! Ihr habt neue Lorbeeren um Eure Fahnen gewunden! In zweitägiger Schlacht an den masurischen Seen und in mehrtägiger rücksichtsloser Verfolgung durch Litauen hindurch bis weit über die russische Grenze hinaus habt Ihr nun auch die letzte der beiden in Ostpreußen eingedrungenen feindlichen Armeen, die aus dem 2., 3., 4., 20., 22. Armeekorps, dem 3. Sibirischen Armeekorps, der 1., 5. Schützenbrigade, der 53., 54., 56., 57., 72., 76. Reserve-Division, der 1. und 2. Garde-Kavallerie-Division bestehende **Wilna-Armee**, nicht nur geschlagen, sondern **zerschmettert.**

Bis jetzt sind **mehrere Fahnen, etwa 30 000 unverwundete Gefangene, mindestens 150 Geschütze, viele Maschinengewehre und Munitionskolonnen sowie zahllose Kriegsfahrzeuge auf den weiten Gefechtsfeldern ausgebracht worden.** Die Zahl der Kriegsbeute nimmt aber noch zu.

Eurer Kampfesfreudigkeit, Euren bewunderungswürdigen Marschleistungen und Eurer glänzenden Tapferkeit ist dis zu danken.

Gebt Gott die Ehre! Er wird auch ferner mit uns sein! Es lebe Seine Majestät der Kaiser und König!

Der Oberbefehlshaber. v. Hindenburg, Generaloberst.

Wie kann man den Kriegern Wollsachen schicken?

Durch Vermittelung der Ersatztruppenteile.

Infolge der Klagen über die Unmöglichkeit, vermittelst der Feldpost unseren vor dem Feinde stehenden Soldaten Wollsachen usw. schicken zu können, geht uns nunmehr folgende amtliche Mitteilung, die einen anderen Weg bezeichnet zu:

Berlin, 24. September. (W. T.-B.) Zurzeit ist die unmittelbare Versendung von Privatpaketen in das Feld auf dem Wege der Feldpost noch nicht möglich. Es wir daher auf § 23 der Feldpost-Dienstordnung aufmerksam gemacht, wonach **alle Pakete, welche für Angehörige im Felde bestimmt sind, durch die Reichspost an die Ersatz-Truppenteile der betreffenden Formationen zu schicken sind.** Auf dem Abschnitt der Paketadresse ist die **genaue Adresse des Empfängers** zu vermerken. Der Sicherheit halber kann auch außerdem **auf dem Paket selbst** angegeben werden, für **wen es bestimmt** ist.

Die Ersatz-Truppenteile veranlassen die Weiterbeförderung dieser Pakete zur Truppe.

Da gerade jetzt bei der eintretenden kälteren Witterung dienstliche Bekleidungstransporte von den Ersatztruppenteilen zur fechtenden Truppe abgehen werden, läßt sich die Absendung von Privatpaketen mit diesen Transporten zweckmäßig vereinigen.

Falls der Standort der Ersatztruppenteile nicht bekannt ist, kann er bei den stellvertretenden Generalkommandos ermittelt werden.

Praktisch behandelt man die Sache dann also so: Man macht ein Paket zurecht und behandelt es so, wie jedes andere Paket, d. h. man läßt die Feldpost aus dem Spiele, übergibt es der Reichspost, also der nächsten Postanstalt, wobei man vor allem auf die richtige Adressierung achten muß. Jedes Regiment und jede sonstige Formation hat jetzt in der Kriegszeit ein Ersatzbataillon, das einen entsprechenden Ersatztruppenteil in der Heimat, und an dieses ist das Paket zu adressieren. Steht also ein Soldat z. B. mit dem Grenadier-Regiment Nr. 6 im Felde und soll ein Paket erhalten, so ist es an das Ersatzbataillon des Grenadier-Regiments in Posen zu richten. Auf der Postbegleitadresse und zur Sicherheit zugleich auch auf dem Paket selbst ist aber genau zu vermerken, für welchen Empfänger das Paket bestimmt ist (also: „An den Grenadier N. N. mit Angabe des Regts., Bataillons und der Kompagnie). Ob es sich um ein Linien- oder um ein Reserve- oder um ein Landwehr-Regiment handelt, macht dabei nichts aus. Die Sache muß in jedem Falle so gemacht werden, wie wirs darlegten. Weiß jemand nicht, wo das betreffende Ersatzregiment steht, so fragt er bei dem **stellvertretenden** Generalkommando an. Ein solches befindet sich am Sitze jedes Generalkommandos, also für das 5. Korps in Posen, für das 6. in Breslau, für das 2. in Stettin, für das 17. in Danzig usw. Das Wort „stellvertretende" darf nicht fortgelassen werden, sonst ist die Adresse falsch.

Also nun schleunigst die Wollsachen ins Feld geschickt! Viel Glück dazu, damit unsere Feldgrauen endlich ihre warmen Sachen von „Muttern" bekommen. Und viele Grüße von uns an Alle noch extra!

Der Sultan und Prinz Joachim.

Konstantinopel, 24. September. (W. T.-B.) Der „Ikdam" meldet: Der Sultan richtete anläßlich der verwundung des Prinzen Joachim ein sehr herzliches Telegramm an Kaiser Wilhelm, daß Kaiser Wilhelm ebenso herzlich dankend erwiderte.

Geheim-Militärkonvention zwischen Belgien, Frankreich und England.

Die deutsche Reichsregierung ist, wie dem Leipziger Tageblatt zuverlässig mitgeteilt wird, in den Besitz sämtlicher Beweisstücke gelangt für den von Belgien lange vor dem Kriegsausbruch begangenen eigenen Bruch seiner Neutralität. Es handelt sich um die Beweise für den Abschluß einer geheimen Militärkonvention Belgiens mit Frankreich und England, die in den ersten Apriltagen 1914 in Brüssel abgeschlossen worden ist. Die Veröffentlichung der Dokumente ist bereits für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Gegen das Anwerben von Italienern fürs französische Heer.

Mailand 24. September. Corriere della Sera meldet aus San Remo: Die italienische Regierung, welche erfahren hatte, daß an der französisch-italienischen Grenze französische Werber junge Italiener für den Heeresdienst in Frankreich anwerben, und daß **viele junge Männer abwandern**, traf strenge Maßnahmen, um eine weitere Abwanderung zu unterbinden.

Einführung des Erzbischofs Likowski.

△ **Posen**, 25. September.

Unter Teilnahme vieler Tausende von Katholiken, besonders Polen, fand gestern nachmittag 4 Uhr im hiesigen Dome die Einführung des nach fast 8jähriger Sedisvakanz des Erzbistums Gnesen-Posen zum Erzbischof ernannten bisherigen Posener Weihbischofs Dr. Likowski in sein neues Amt mit großem Gepränge statt. Dem feierlichen Akte wohnten als Spitzen der Behörden bei: der Oberpräsident von Eisenhart-Rothe in Begleitung des Oberpräsidialrats Grafen Pückler und des Oberregierungsrats Naumann, als Vertreter des V. Armeekorps der Generalleutnant von Schwerin, ferner der Gouverneur, Generalleutnant von Koch in Begleitung des Generalstabschefs, Oberst Lequis, der Ansiedlungskommissionspräsident Ganse, der Oberlandesgerichtspräsident Lindenberg, der Landeshauptmann von Heyking, der Landgerichtspräsident Münch, als Vertreter des Präsidenten der Oberzolldirektion Carthaus der Oberregierungsrat Galleiske, der Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Wilms, der Polizeipräsident von dem Knesebeck. Ferner waren anwesend die päpstlichen Kammerherren Fürst Czartoryski-Sielec, Graf Kwilecki-Dobrojewo, von Stablewski-Antonin, Stadtrat Cegielski-Posen und von Chlapowski-Kopaschewo. Von den zahlreichen Vertretern der polnischen Aristokratie bemerkte man den Grafen Mielczynski-Iwno in der Husaren-Leutnants-Uniform. Nahezu vollzählig vertreten waren die Domkapitel von Posen und Gnesen, darunter der Weihbischof Kloske aus Gnesen. sowie mehrere hundert katholischer Geistlichen aus der Stadt und Provinz Posen. Deputationen hatten entsandt: der Zentralverein der Grundbesitzer, 30—40 Herren unter der Führung des päpstlichen Kammerherrn Baron von Chlapowski-Kopaschewo, der Verein der Freunde der Wissenschaften (Justizrat von Glembowski, Dr. von Karwowski, Dr. von Pernaczynski und Dr. Erzepki), der Nationalrat (Graf Mielczynski), die polnische Fraktion des Abgeordnetenhauses (Konsistorialrat Dr. Miserski), die polnische Fraktion der Posener Stadtverordnetenversammlung (Professor von Karwowski), die deutschen Katholiken (Geheimrat Weizenmüller, Schulrat Radomski, Präbendar (Gramse), der Verein der Volksbibliotheken (von Staniecki, Dr. Meißner, Präbendar Ludwiczak-Pinne), das Patronat der Erwerbsgenossenschaften (Dr. von Dziembowski, Dr. Bajonski, die Direktoren Kammerherr Cegielski, Englich, Rynarczewski, Dr. Chlambowski), Medizinalausschuß der Wissenschaften (Dr. Lazarewicz, Dr. von Dembinski und Dr. von Zakrzewski), die Kaufmannschaft (Telesfor Otmianowski), die Provinzial-Taubstummenanstalt (Schulrat Radomski, Taubstummenlehrer Klimaczewski und Wroblewski), der St. Josef-Lehrerverein (Direktor Stukowski und Tuschik), die Marianische Kongregation der Kaufleute (Präbendar Kloß und Kaufmann Adamczewski), der Verein der Organisten (Paczibok aus Ketsch). Der Dom war mit Orangerien festlich geschmückt. Die Vertreter der Behörden und die päpstlichen Kammerherren hatten links vom Altare Platz genommen.

Kurz nach 4 Uhr fuhr der Erzbischof in Begleitung je eines Domherrn von Gnesen und Posen und seines Hofkaplans von Zakrzewski von seiner bisherigen Wohnung am Dom 26 bei der dem Dome gegenüberliegenden Marienkirche vor, während vom Dome und von allen katholischen Kirchen Posens Festgeläute ertönte. In der Marienkirche legte der Erzbischof die Pontifikalgewänder an und begab sich dann zu Fuß in feierlicher Prozession, zu deren beiden die Gewerke und Brüderschaften mit ihren Fahnen Spalier bildeten, zur Domkirche. Voran schritten die Alumnen des Priesterseminars, der Pfarrklerus, die Geistlichkeit der Kollegialkirche ad Mariam Magdalenam, der Domklerus, das Professorenkollegium des Priesterseminars und die beiden Metropolitan-Domkapitel unter Vorantragung des Erzbischöflichen Kreuzes. Dann folgte der Erzbischof unterm Baldachin in Begleitung zweier Domherren, hinter dem Baldachin vier Alumnen, der Kaplan von Zakrzewski und die übrigen Teilnehmer. Zwischen den Reihen der Geistlichen an den Domkapitularen schritten die bereits genannten Deputationen. Während der Prozession wurde von der Geistlichkeit ein Lied gesungen.

Als die feierliche Prozession vor dem Hauptportale des Domes angelangt war, hielt der Zug still, und das Glockengeläut verstummte. Dann begrüßte der Domherr, Prälat Jedzink, den Erzbischof in polnischer Sprache, worauf dieser ebenso in polnischer Sprache dankte. Es folgte die Besprengung mit Weihwasser und die Inzensation des Erzbischofs. Dann wurde auf dem Orgelchor das „Ecce sacerdos" gesungen, während die Porozession den Dom betrat, wobei der Erzbischof nach allen Seiten hin seinen Segen erteilte. Die Deputationen nahmen ihre Plätze im Presbyterium ein, während der Erzbischof von der Geistlichkeit zunächst in die Kapelle des Allerheiligsten Sakraments und von dort zum Hochaltar geleitet wurde. Hier kniete der Erzbischof an der untersten Stufe nieder, während ein Domprälat an die Epistelseite trat und die Strophe: „Protector noster" sang. Hierauf nahm der Erzbischof auf dem Thronsessel Platz. Nunmehr betrat der Generalvikar, Domherr Dr. Dalbor, die Kanzel und verlas die päpstliche Ernennungsurkunde vom 4. August in lateinischer, polnischer und schließlich auch in deutscher Sprache. Daran schloß sich die Huldigung und der Handkuß der beiden Domkapitel und der Geistlichkeit, während der Chor das „Te Dedeum" sang. Nach Beendigung der Huldigung erhob sich der Erzbischof von seinem Thronsessel, trat an den Altar und sang, nachdem der Chor die Antiphone und die Versikel von den heiligen Patronen der Domkirche gesungen hatte, das betreffende Gebet und erteilte der Festversammlung seinen Segen.

Darauf begab er sich ad Sedem episcopalem, legte die Pontifikalkleider ab und die lappa magna an, in der er unter Vorantritt der Geistlichkeit sich in seine Wohnung begab. Im erzbischöflichen Palais nahm dann der Erzbischof die Glückwünsche der Deputationen und Behörden entgegen.

Mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit hatte der neue Erzbischof, wie bereits mitgeteilt, von der Veranstaltung eines Festessens aus Anlaß seiner Einführung abgesehen, dafür aber für verschiedene Kriegs- und milde Zwecke namhafte Beträge gestiftet.

33. Verlustliste.

Neunte Reservedivision, Stab Glogau: vw. 1 Off. **Vierzehnte Infat.-Brigade, Stab Halberstadt:** vw. 1 Off. **32. Infant.-Brigade, Stab Saarbrücken:** vw. 1 Off. **39. Infant.-Brigade, Stab Hannover:** tot 1 Mann. **56. Reserv.-Inf.-Brigade, Stab Freiburg in Baden:** vw. 1 Off., 1 Mann. **Garde-Füsilier-Rgt., Berlin:** tot 2 Mann, vw. 2 Unteroff., 4 Mann. **Landw.-Infant.-Rgt. 2, Stralsund:** tot 6 Unteroff., 29 Mann, vw. 1 Off., 19 Unteroff., 147 Mann. **Landw.-Infant.-Rgt. 4. Tilsit und Königsberg i. Pr.:** vw. 2 Off., 3 Unteroff., 7 Mann, vm. 40 Mann. **Grenadier.-Rgt. 5, Danzig:** tot 3 Offiziere, 6 Unteroffiziere, 36 Mann, verwundet 3 Offiziere. 14 Unteroffiziere, 116 Mann, vm. 2 Offiziere, 18 Unteroffiziere, 209 Mann **Gren.-Rgt. 10, III. Btl. Schweidnitz:** tot 1 Offz., 1 Uoffz., 5 Mann vw. 2 Offz., 3 Uoffz., 80 Mann, vm. 16 Mann. **Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 19 Jauer, Sprottau, Hirschberg und Lauban:** tot 2 Offz., 11 Uoffz., 42 Mann, vw. 3 Offz., 27 Uoffz., 212 Mann, vm. 3 Uoffz., 108 Mann. **Landw.-Inf.-Regt. Nr. 22, Gleiwitz und Cosel:** tot 3 Mann, vw. 1 Offz., 6 Mann, vm. 1 Mann. **Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 24, Prenzlau und Neuruppin, I. u. III. Btl.:** tot 8 Mann, vw. 3 Uoffz. 13 Mann, vm. 4 Mann. **Landw.-Inf.-Rgt. 25, III. Btl. Coblenz:** vw. 1 Mann. **Brig.-Ers.-Btl. 28, Düsseldorf:** tot, 3 Mann, vw. 1 Unteroff. 9 Mann. **Reserve Inf.-Regt. Nr. 32, Gera I Bat.:** tot, 1 Mann. vw. 1 Unteroff., 3 Mann. **Landwehr Inf.-Regt. Nr. 34, Bromberg:** tot, 14 Offz., 16 Unteroffz., 100 Mann, vw. 8 Offz, 26 Unteroffz., 152 Mann, vm. 49 Mann. **Füsilier Regt. Nr. 36, III. Bat. Halle a. S.** tot, 1 Offz., 4 Unteroffz., 14 Mann, vw. 4 Offz., 8 Unteroffz., 91 Mann. **Füsilier-Regt. Nr. 37, Krotoschin, II. Bat.** vw., 3 Unteroffz., 8 Mann. **Inf.-Regt. Nr. 41, Tilsit, II. Bat.** vw., 1 Offz., 4 Unteroffz., 12 Mann, vm., 15 Mann. **Reserve-Inf.-Regt. Nr. 46, I. Bat. Posen,** tot, 1 Unteroffz., 4 Mann, vw., 1 Offz., 4 Unteroffz., 20 Mann, vm. 4 Mann. **Ref.-Inf.-Regt. Nr. 68, II. Batl., Jülich:** tot 3 Offz., 1 Uoffz., 12 Mann, vw. 15 Uoffz., 129 Mann, vm. 5 Uoffz., 88 Mann. **Brigade-Ers.-Batl. Nr. 79, I. Batl. Wesel:** tot 5 Uoffz., 7 Mann, vw. 1 Offz., 11 Uoffz., 75 Mann. **Ref.-Inf.-Regt. Nr. 80, I. Batl., Oberlahnstein:** tot 1 Offz., 4 Uoffz., 19 Mann, vw. 4 Offz., 15 Uoffz., 80 Mann, vm. 4 Uoffz., 72 Mann. **Lanow.-Inf.-Regt. Nr. 83, Cassel und Weimar:** tot 1 Offz., 2 Uoffz., 21 Mann, vw. 10 Offz., 30 Uoffz., 165 Mann, vm. 1 Offz., 21 Uoffz., 347 Mann. **Ref.-Inf.-Regt. Nr. 84, Schleswig und Hadersleben:** tot 1 Offz., 2 Uoffz., 24 Mann, verwundet 15 Uoffz., 136 Mann, vermißt 1 Offz., 3 Uoffz., 29 Mann. **Ref.-Inf.-Regt. 86, II. Bat. Jülich:** tot 3 Uoffz., 16 Mann; vw.: 4 Offz., 3 Uoffz., 65 Mann; vm.: 1 Mann. **Inf.-Regt. 88, II. Bat. Hanau:** tot 2 Mann; vw. 1 Off., 14 Uoffz., 48 Mann; vm. 13 Mann. **Inf.-Reg. 93, Stab und I. Bat. Dessau:** tot 1 Offz., 10 Uoffz., 50 Mann; vw. 1 Offz., 5 Uoffz., 88 Mann; vm. 32 Mann. **Inf.-Regt. 99 Zabern und Pfalzburg:** tot 2 Offz., 4 Uoffz., 26 Mann; vw.: 8 Offz., 9 Uoffz., 113 Mann; vm.: 34 Mann. **Inf.-Regt. 111, II. und III. Bat. Rastatt:** tot 1 Uoffz., 11 Mann; verwundet: 3 Unteroffiziere, 31 Mann; vermißt: 1 Unteroffizier, 14 Mann. **Infanterie-Regt. 112, I. Bataillon Mülhausen i. E.:** tot 2 Offiziere, 5 Unteroff., 29 Mann; vw. 4 Off., 31 Unteroff., 169 Mann; vm. 6 Unteroff., 102 Mann. **Leib-Garde-Infant.-Regt. 115, 3. Bat. Darmstadt:** tot: 2 Off., 1 Uoff., 16 Mann; vw.: 1 Off., 7 Uoff., 55 Mann; vm.: 1 Uoff., 7 Mann. **Infant.-Regt. 118, Worms:** tot: 6 Off., 20 Uoff., 78 Mann; vw.: 20 Off., 55 Uoff., 330 Mann; vm.: 1 Off., 29 Uoff., 522 Mann. **Inf.-Regt. 143, Straßburg i. Els. und Mutzig:** tot: 1 Off., 4 Uoff., 30 Mann; vw.: 2 Off., 25 Uoff., 186 Mann; vm.: 1 Uoff., 127 Mann. **Inf.-Regt. 144, 1. Bat., Metz:** tot: 4 Mann; vw.: 1 Uoff., 5 Mann. **Inf.-Rgt. 152, Ersatz Bat. Marienburg:** tot 1 Mann, vw. 7 Mann. **Infant.-Regt. 155 in Ostrowo und Pleschen:** tot 10 Man, vw. 1 Uoff., 28 Mann. **Infant.-Regt. 166, I. und. III. Bat. Bitsch:** tot 2 Uoff., 9 Mann, vw. 4 Uoff., 47 Mann, vm. 1 Uoff., 10 Mann. **Infant.-Regt. 169 Lahr und Villingen:** tot 10 Off., 8 Uoff., 78 Mann, vw. 7 Off., 43 Uoff., 435 Mann, vm. 6 Uoff., 134 Mann. **Lansturm-Bat. II. Allenstein:** tot 1 Off., vw. 1 Off., 1 Mann. **Jäger-Bat. 8 Schlettstadt:** tot 2 Off., 6 Uoff., 14 Mann, vw. 1 Off., 7 Uoff., 56 Mann, vm. 5 Mann. **Reserve Jäger-Bat. 10 Goslar:** tot 6 Off., vw. 5 Off. **Reserve Jäger-Bat. 14 Colmar i. E.:** tot 3 Off., 12 Uoff., 53 Mann, vw. 10 Off., 22 Uoff., 237 Mann, vm. 2 Uoff., 96 Mann. **Reserve Drag.-Regt. Nr. 1, Allenstein:** vm. 1 Off., 1 Unteroff., 14 Mann. **Drag.-Regt. Nr. 14, Ers.-Eskadr., Colmar i. E.:** vw. 1 Mann, vm. 4 Unteroff., 9 Mann. **Hus.-Regt. Nr. 3, Rathenow:** tot 1 Off., 4 Mann, vw. 2 Off., 2 Unteroff., 11 Mann, vm. 1 Mann. **Hus.-Regt. Nr. 11, Krefeld:** tot 5 Mann, vw. 3 Unteroff., 10 Mann, vm. 12 Mann. **Ulanen-Regt. Nr. 6, Hanau:** tot 2 Unteroff., 7 Mann, vw. 2 Off., 3 Unteroff., 12 Mann vm. 2 Mann. **17. Feld-Art.-Brig.-Stab, Schwerin:** vw. 1 Mann. **2. Garde-Feld-Art.-Regt., Potsdamm:** tot 3 Mann, vw. 3 Unteroff., 19 Mann, vm. 1 Mann. **Ref.-Feld-Art.-Regt. Nr. 1, Insterburg:** tot 1 Off., 2 Unteroff., 2 Mann, vw. 6 Off., 11 Unteroff., 32 Mann. **Feld-Art.-Regt. Nr. 2, 6. Batterie, Belgard:** tot 1 Unteroff., 2 Mann, vw. 1 Unteroff. 23 Mann. **Ref.-Feldartillerie-Regt. Nr. 5, Frankfurt a. O., 2. Abt.:** tot 5 Mann, vw. 1 Off., 1 Unteroff., 11 Mann, vm. 1 Mann. **Feldart.-Regt. Nr. 11, erste reit. Batterie, Fritzlar:** vw. 1 Mann, vm. 1 Mann. **Ref.-Feldart.-Regt. Nr. 14, Karlsrrhe Stab:** vm. 1 Mann. **Ref.-Feldart.-Regt. Nr. 16, Trier, 1. und 2. Abt.:** tot 1 Off., 1 Mann, vw. 1 Unteroff., 16 Mann. **Feldart.-Regt. Nr. 18, Frankfurt a. O., 1. u. 2. Abt.:** tot 1 Mann, vw. 2 Unteroff., 7 Mann, vm. 1 Maun. **Feldart.-Regt. Nr. 33, Metz, 1. Abt.:** tot 1 Unteroff., 2 Mann, vw. 1 Off., 2 Unteroff., 14 Mann. **Feldartillerie-Regt. Nr. 41, Glogau,** I. Abteilung: tot 1 Unteroffiz., 14 Mann, vw. 7 Off., 11 Unteroff., 57 Mann, vm. 7 Mann, **Feldartillerie-Regt. Nr. 45, Rendsburg,** I. Abteilung: tot 3 Mann, vw. 2 Unteroff., 5 Mann. **Feldartillerie-Regt. Nr. 47, Fulda,** I. Abteilung: vw. 2 Mann. **Feldartillerie-Regt. Nr. 52 Königsberg i. Pr.,** I. Abteilung: tot 1 Unteroff., 4 Mann, vw. 1 Off., 1 Unteroff., 12 Mann, vm. 1 Mann. **Feldartillerie-Regt. Nr. 72, Ersatz-Abteilung, Marienwerder:** vm. 1 Off. **Garde-Ref.-Fußart.-Regt. Nr. 1, Spandau:** tot 1 Mann. **Fußart.-Regt. Nr. 2, 1. Bataillon, Swinemüde:** tot 3 Mann, vw. 6 Mann, **Fußart.-Regt. Nr. 3, Mainz, 1. Bataillon:** tot 1 Unteroff., 2 Mann, vw. 1 Unteroff., 7 Mann. **Ref. Fußart.-Regt. 10, 3. Bat., Kronenberg:** tot 5 Mann, vw. 5 Unteroff., 18 Mann, vm. 1 Uoff. **Leichte Artillerie - Munitions - Kolonne des 6. Landw. - A.-K., Schweidnitz:** vw. 2 Mann. **1. Munitions-Kolonnen-Abt. 16. Armeekorps, Metz:** tot 2 Mann, vw. 1 Unteroff., 8 Mann. **1. Pionier-Batl. Nr. 2, Stettin:** vw. 1 Unteroff. **Pionier-Batl. Nr. 7, Cöln, 2. Ref.-Komp.:** tot 2 Mann, vw. 1 Off., 4 Unteroff., 18 Mann, vm. 2 Unteroff., 1 Mann. **Pionier-Batl. Nr. 16, Metz, 2. Feld-Komp.:** vm. 1 Unteroff. **Pionier-Regt. Nr. 19, Straßburg i. E., 2. Batl.:** tot 3 Unteroff., 14 Mann, vw. 1 Off., 5 Unteroff., 35 Mann. **2. Landwehr-Pionier-Komp. 15. A.-K., Straßburg i. E.:** tot 1 Mann, vw. 5 Mann. **Schwerer Festungsscheinwerferzug, Metz** tot 1 Mann. **Fernsprech - Abteilung des I. Armeekorps, Königsberg i. Pr.** vw. 1 Mann. **Fernsprech-Abteilung des XV. Armeekorps, Straßburg i. E.** vw. 3 Mann. **Feldflieger-Truppe** tot 2 Off., 2 Unteroff., 4 Mann; verw. 3 Off., 1 Unteroff., 4 Mann. **Ref.-Train-Abteilung Nr. 14, Münster, Ref.-Feldlazarett Nr. 36** vm. 1 Mann. **Sanitäts-Kompagnie Nr. 1 des I. Armeekorps Königsberg i. Pr.** tot 1 Off., 1 Mann. **Sanitäts-Kompagnie Nr. 1 des III. Armee-Korps, Spandau** vw. 1 Unteroff. **Sanitäts-Kompagnie Nr. 3 des XI. Armeekorps, Cassel** tot 1 Mann. **Feldlazarett Nr. 4, Frankfurt a. Oder** vm. 1 Mann.

Kaiserliche Marine. 5. Verlustliste.

1. Matrosendivision. 2 Off. vm.; Kapitulanten: 2 Unteroff. vm.; 1. Abt.: 8 Mann vm.; 3. Abt., 8. Komp.: 1 Deckoff., 3 Unteroff. vm. — **2. Matrosendivision.** 11 Off., 1 Marinestabsarzt, 1 Marine-Ass.-Arzt vm.; Kapitulanten: 1 Unteroff., 3 Mann tot; 1 Deckoff., 17 Unteroff., 12 Mann vm.; 1. Abt.: 10 Mann tot, 130 Mann vm. **2. Abteilung:** 2 Mann vm. **3. Abteilung:** 7. Kompagnie: 1 Deckoffz., 4 Uoffz., 1 Mann vm. 8. Kompagnie: 1 Uoffz. tot; 1 Deckoffz, 5 Uoffz., 9 Mann vm. **1. Werftdivision:** 1 Mar.-Stabsing., 2 Marineing., 1 Deckoffz., 2 Uffz. verm. **2. Werftdivision:** 1 Mar.-Stabsing. tot, 1 Mar.-Oberzahlmstr. vm. **1. Abteilung:** 4 Uoffz., 1 Mann tot; 11 Deckoffz., 38 Unteroff., 11 Mann vm. **1. Komp.:** 13 Mann vm. **2. Komp.:** 4 Mann tot, 118 Mann vm. **3. Komp.:** 16 Mann vm. **4. Komp.:** 1 Unteroff. tot, 5 Unteroff., 3 Mann vm. **5. Komp.:** 3 Unteroff., 11 Mann vm. **2. Torpedodivision. 1. Komp.:** 2 Unteroff., 12 Mann vm. **4. Komp.:** 1 Deckoff. vm. **Minenabteilung:** 2 Unteroff. 6 Mann vm.

Aus der Verlustliste Nr. 32.

(Fortsetzung.)

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8, Frankfurt a. O. Marieth 23./24. 8. 14. 10. Komp.: Füs. Adam Skupinski, Raschkowo, Kr. Adelnau, tot. Ref. Michael Zybilski, Boschin, Kreis Obornik, l. vw. 11. Kompagnie: Leutn. Hans Jürgen Graf von Lüttichau, Krzeslise, Kr. Posen, l. vw. Füs. Paul Fechner, Janow, Kr. Meseritz, l. vw. Füs. Michael Coczimba, Chynowpust, Kr. Ostrowo, schwer vw. Füs. Radojewski, Grodnica, Kr. Gostyn, schw. vw. 12. Kompagnie: Ref. Johann Gramza, Kirchendombrowka, Kr. Obornik, schwer vw. Füs. Johann Kaminski, Biadazki, Kr. Kempen, tot. Gefr. d. Ref. Peter Talaga, Glasdorf, Kr. Adelnau, l. vw

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 8, Frankfurt a. O. Campelaer 26. 8. 14. Stab: Leutn. und Adj. Alfred Schmiedebach, Posen, vw. 2. Kompagnie: Hauptm. August Rohrbeck, Strasenzewo, Posen, vw. Ref. Paul Siegert, Poln.-Neuteich, Kr. Filehne, tot. Ref Paul Stürmer, Lemnitz, Kr. Czarnikau, vw. Gefr Andreas Galuba, Deimbe, Kr. Czarnikau, vw. Ref. Adolf Lüdke, Zippnow, Kr. Deutsch-Krone, tot. Vizefeldw. Kurt Stratmann, Montwy, Kr. Hohensalza, vw. Ref Paul Kowalski, Tirschtiegel, Kr. Meseritz, vw. Ref. Emil Rünger, Strelno, Kr Mogilno, vw. Ref. Hugo Stolz, Venmerine, Kr. Birnbaum, vw. 3. Kompagnie: Ref. Theodor Bonie, Rechendorf, Kr. Danzig, vw. Ref. Michael Jeskiewicz, Dopiewiece, Kr Posen, vw. Ref. Lorenz Bremer, Kopanino, Kr. Samter, tot Ref. Johann Mruck, Zakrzewo, Kr. Flatow, vw. Ref. Martin Rogalski, Wronke, Kr. Samter, vw. Gefr. Eisermann, Strese, Kr. Meseritz, tot.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 9, Stargard i. Pomm. und Kolberg. Gefechte bei Lautenburg, Heinrichsdorf, Ruttkowitz und Soldau vom 26. bis 28. 8. 14. 1. Bataillon. 1. Komp.: Unteroff. Ladislaus v Legis, Bendzikowo, Kr. Hohensalza, tot Wehrm. Johannes Harrabas, Siedlikow, Kr. Schildberg. l. vw. Wehrm. Adalbert Macziewski, Lukaszewo, Kr. Koschmin, l. vw. Wehrm. Joseph Pieczinski, Klony, Kreis Schroda, l. vw. Wehrm. Jakob Zeznanski, Bielay, Kr Schubin, vm. Wehrm. Wilhelm Patulat, Neu-Beelitz, Kr. Bromberg, l. vw. 2. Kompagnie: Wehrm. Josef Kurkoniak, Komornik, Posen-West, schwer vw. 3. Kompagnie: Wehrmann Stanislaus Kolodzyczyk, Baben, Kr. Adelnau, schw. vw Unteroff. Johannes Goedrich, Oliva, Kr. Danzig, tot. Unteroff. Eduard Napieralsky, Sinczowa, Kr. Posen, tot. Wehrm. Gustav Wroblewski, Puppendorf, Kr. Marienburg, l. vw. 4. Kompagnie: Oberlt. Wilhelm Fändrich, Elsental-Berent, tot. 5. Kompagnie: Wehrm. Hermann Pontow, Corda, Kr Filehne, schwer vw. 6. Kompagnie: Wehrm. Oswald Pohl, Rottweiler, Kr. Krotoschin, schwer vw. Wehrmann Franz Jakubiak, Czarnotki, Kr. Schroda, l. vw. Wehrm. Gustav Richter, Raschkow, Kr. Krotoschin, tot. 7. Kompagnie: Wehrm. Franz Krehlau, Horyt, Kr. Thorn, l. vw Wehrm. Stanislaus Rabzdyk, Dzierzanowo, Kr. Koschmin, l. vw. Wehrm. Ignatz Franzkowiak, Kurowo, Kr. Kosten, l. vw. Wehrm. August Zemelka, Bogdaj. Kr. Adelnau, l. vw. Wehrm. Albert Knopf, Schönlanke, Kr. Czarnikau, l vw. Wehrm. Ignatz Handkiewicz, Jerka, Kr. Kosten vm. Wehrm Michael Nowritzki, Gozdzichau, Kr. Schmiegel, vm. Wehrm. Franz Staniczewski, Warubien, Kr. Schwetz l. vw. 10. Kompagnie: Wehrm. Franz Woiczikowski, Kosiihowo, schwer vw. 11. Kompagnie: Wehrm Valentin Gotter, Gavile, Kr. Posen, schwer vw Wehrm. Boleslaus Ochendahl, Gr.-Bislaw, Kr. Tuchel, l. vw. Feldw. Richard Schmidt, Schneidemühl, schwer vw.

Gren.-Regt. Nr. 12, Frankfurt a. O. Villers-Cortteret am 1. 9. 14. 9. Komp.: Füs. Martin Pawlak, Zadori, Kr. Kosten, l. vw. 10. Kompagnie: Füs. Ignatz Wirth, Wenzy, Kr. Ostrowo, schwer vw. 11. Kompagnie: Ref. Karl Thies I, Graudenz, l. verwundet.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 20, Potsdam. Gefecht bei Eppeghem 26. 8. 14. Stab: Füs. Roman Kuffel, Luboschescheitza, Kr. Samter, l. vw. 4. Kompagnie: Wehrm. Wenzeslaus Janicke, Gonsawa, Kr. Znin, l. vw. 5. Kompagnie: Ref. Hermann Braun, Wichorsel, Kr. Culm, l. vw.

Infanterie-Regiment Nr. 26, Magdeburg. Pepinghen, Pommeroeul, Le Cateau, Péronne, 21. bis 28. 8. 14. 1. Kompagnie: Musk. Johann Spoloniak, Boczkow, Kr. Ostrowo, l. vw Musk. Josef Lonski, Malachin, Kr. Konitz, tot. Musk. Valentin Krawczyk, Alt-Golenbie, Kr. Kosten, schwer verw. 2. Kompagnie: Musk. Franz Chojnug, Melpin, Kr. Schrimm, schwer vw. Gefr. Valentin Stefanski, Kammthal, Kreis Samter, schwer vw. Musk. Stephan Pypez, Zabrze, Posen, schwer vw. Musk. Ignatz Sobkowiak, Schroda, vm. Musk. Johann Pietrzak, Olsckow, Kr. Kempen, vm. 3. Komp.: Musk. Johann Frakowiak, Schroda, schwer vw. Musk. Stanislaus Farunskiewicz, Gluckow, Kr. Kosten. Musk. Franz Kasmirski, Tremessen, Kr. Mogilno, l. vw. Musk. Johann Kozub, Klein-Lenschetz, Kr. Birnbaum, l. vw. Musk. Boleslaus Laczka, Duschnik, Kr. Samter, tot. Musk. Adalbert Wozniak, Koszuty, Kr. Schroda, tot. 4. Kompagnie: Musk. Adalbert Nowak, Komoritz, Posen, l. vw. Musk. Josef Tylkowski, Falkenstern, Kr. Posen-Ost, l. vw. Musk. Heinrich Adam, Hütte, Kr. Pr.-Stargard, vm.

Füs.-Regt. Nr. 33, Gumbinnen. Gefechte bei Budweitschen und Mallwischken am 17. und 20. 8. 14. 5. Komp.: Füs. Heinrich Allert, Elbing, tot. Ref. Max Schümann, Frenmark, Kr. Hohensalza, schwer vw. 6. Kompagnie: Ref. Alfred Julius Volta, Ostrowo, vm. Ref. Richard Kwiecinski, Königstreu, Kr. Mogilno, vm. Ref. Wladislaus Kecinski, Labischin, Kr. Schubin, vm. 8. Kompagnie: Leutn. Erwin Nehring, Osterwich, Kr. Konitz, schwer vw. Ref. Wilhelm Karoska, Babrotsde, Kr. Neutomischel, tot. Füs. Gustav Schäfer, Grünthal, Kr. Filehne, schwer vw. Ref. Johannes Ruhnke, Konitz, Kr. Marienwerder, schwer vw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 39, Geldern, Düsseldorf und Crefeld. Lüttich, 20./21. 8. 14. 2. Komp.: Ref. Johann Saroczynski, Leckarth, Kr. Löbau i. Westpr., l. vw., tut Dienst.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 67, Metz. Bongseilles, Ameln, Eton, vom 22. bis 25. 8. 14. 3. Komp.: Johann Gendera, Ulrikendorf, Kr. Jarotschin, vm. Thomas Kendzia, Domasliwo, Kr. Gostyn, vm. Stanislaus Lauczowski, Grejkowo, Kr. Schrimm, vm.

Infanterie-Regiment Nr. 68, Koblenz. Brücherhof, Bièvre, Donile, Serifontaine, Badelmecourt, Donchery, am 15., 26. und 27. 8. 14. 1. Komp.: Musk. Kurt Reiner, Danzig, l. vw. — 3. Komp.: Ref. Franz Chanzyk, Obrowo, Kr. Samter, l. vw. — 7. Komp.: Musk. Bronislaus Kowalski, Lindenwald, Kr. Wirsitz, schw. vw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 83. Neuf-Château, Yoncq 22. und 28. 8. 1914. 6. Komp.: Ref. Johs. Kowalski, Rogasen, Kr. Obornik, l. vw. — 7. Komp.: Ref. Richard Bohm, Jaruschin, Kr. Bromberg, vm. — 8. Komp.: Ref. Bernhard Schierabowski, Marienburg, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz. Gefechte bei Ochamps, Herbeumont-Rancourt, Matton, Autrecourt vom 22. bis 28. 8. 14. 5. Komp.: Ref. Jakob Kamrol, Lidoszewicze, Kr. Ostrowo, l. vw. Ref. Johann Kopek, Konary, Kr. Rawitsch, vm. Ref. Stanislaus Pacholsky, Mlodocin, Kr. Schubin, vm. Ref. Leo Kalinowski, Pr.-Stargard, vm. — 6. Komp.: Ref. Josef Droucek, Weithec, Kr Konitz, tot. Ref. Johann Gazinski, Powidz, Kr. Witkowo, vm. — 7. Komp.: Ref. Franz Perciniak, Czerim, Kr. Pleschen, l. vw. Ref. Nikolaus Schwarz, Bochkowko, Kr. Posen, l. vw. Ref. Adalbert Simisoski. Smilowo, Kr. Samter, l. vw. Ref. Philipp Baudulet, Massenau, Kr. Posen, vm. Ref. Stanislaus Nowak, Smolik, Kr. Gostyn, vm. Ref. Gustav Schlicht, Burgerwiesen, Kr. Danziger Höhe, vm. Ref. Paul Stopschinski, Neuteich, Kr. Marienburg, vm. Ref. Wilhelm Strewe, Muggenhöhe, Kr. Danzig, vm. Ref. Josef Swierzynski, Galsberg, Kr. Marienwerder, vm. Ref. Valentin Gabryszak, Laugow, Kr. Kosten, vm. Ref. Gustav Schostag, Zwawinik, Kr. Krotoschin, vm. Ref. Stanislaus Talaga, Wielowies, Kr. Koschmin, vm. — 8. Komp.: Ref. Franz Ruszynski, Pakoslaw, Kr. Rawitsch, tot. Unteroff. d. Ref. Helmuth Graf, Jagolitz, Kr. Dt.-Krone, l. vw. Ref. Stanislaus Mackowiak, Psarskie, Pr. Schrimm, l. vw. Ref. Josef Wardecki, Kiesling, Kr. Stuhm, l. vw. Ref. Stanislaus Kruszynski, Szymbach, Kr. Hohensalza, vm. Ref. August Pommierski, Dameran, Kr. Dirschau, vm.

Infanterie-Regiment Nr. 88, Mainz und Hanau. Longlier, Bertrix, Matton, Rancourt am 20., 22., 24. u. 28. 8. 14. 1. Komp.: Musk. Johann Sykora, Rombin, Posen, tot. Musk. Johann Spurka, Ludwigshof, Gostyn, vm. — 2. Komp.: Res. Stanisl. Kolenda, Neudorf, Krotoschin, schw. vw. Res. Michael Grobelny, Borek, Koschmin, l. vw. Res. Adam Krolak, Brzuwstownia, Militsch, l. vw. Res. Andreas Karolewicz, Kunowo, Schrimm, l. vw. Res. Josef Swiedurski, Jaratschewo, Jarotschin, vm. Res. Wladislaus Wizla, Szozytnik, Kr. Witkowo, vm. Res. Martin Banach, Elberspack, Wirsitz, vm. Res. Res. Josef Pilarczyk, Kobylnik, Kr. Kamter, vm. — 3. Komp.: Musk. Leo Tomaschewski, Bronikowo, Kr. Schmiegel, l. vw. Gefr. d. Res. Otto Schmidt I, Perkowa, Kr. Hohensalza, l. vw. Res. Johann Binek, Raczyce, Kr. Adelnau, l. vw. Res. Stanislaus Bagejewski, Chabowy, Kr. Schrimm, l. vw. Gefr. d. Res. Josef Raczowiak, Bomst, schw. vw. Gefr. d. Res. Franz Twardowski, Cisle, Kr. Pleschen, schw. vw. Res. Stanislaus Andrejewski, Sucken, Kr. Schmiegel, l. vw. Res. Michael Kordy, Ciszowa, Kr. Czarnikau, l. vw. — 4. Komp.: Res. Stanislaus Kazmierczak, Ploki, Bomst, vm. Res. Josef Grzegorczyk, Dolzig, Kr. Schrimm, vm. Res. Gustav Krapentin, Bergwalde, Kr. Briesen, schw. vw. Res. Stanislaus Mucha, Bobrowniki, Kr. Schildberg, vm. Res. Franz ler, Kaiserhof, Kr. Samter, schw. vw. Res. Theophil Gendrowski, Crongfeld, Kr. Strasburg, Westpr., l. vw. Res. Ant. Lewandowski II, Plawin, Kr. Hohensalza, schw. vw. Res. Martin Walczak, Kolaczkowo, Kr. Wreschen, l. vw. Res. Silvester Grelka, Wieszczyczyn, Kr. Schrimm, vm. Res. Franz Zak, Wyrzcha, Kr. Kosten, vm. Gefr. d. Res. Bruno Trampnau, Elbing, vm. Res. Stanislaus Grzelewski, Smolitz, Kr. Posen, vm. Res. Johann Lewandowski II, Friedrichsau, Kr. Strelno, vm. Res. Stanislaus Gudnowsky, Raduhn, Kr. Berent, vm. Res. Eduard Pohl, Rozdrazewo, Kr. Krotoschin, vm. — 5. Komp.: Musk. Wilhelm Kapplusch, Flötenstein. Kr. Schlochau, schw. vw. — 9. Komp.: Gefr. d. Res. Rudolf Roloff, Peterswalde, Kr. Schlochau, l. vw. — 10. Komp.: Res. Egidius Tomala, Domani, Kr. Kempen, l. vw. Res. Stanislaus Sionkowski, Klein-Radowisk, Kr. Briesen, tot. Res. Albert Roberanz, Schöneck, Kr. Berent, tot. Res. Stanisl. Wozniczak, Gromblewo, Kr. Grätz, l. vw. — 12. Komp.: Res. Karl Lasecki, Konarczewo, Kr. Posen, l. vw. Res. Ferd. Brandt, Gutsch, Kr. Marienwerder, l. vw. Res. Adalbert Wilgowicz, Uziczicz, Kr. Posen, l. vw.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 130, Metz. Rouvres, 24. u. 25. 8. 14. 1. Komp.: Unteroff. Franz Smiejczak, Belencin, Kr. Lissa i. P., vw. Res. Valentin Lamparski, Poln.-Bochoche, Kr. Strasburg, Westpr., vw. Res. Michael Olejniczak, Scherze, Kr. Wreschen, vw. Res. Anton Schlecht, Marszwo, Kr. Schrimm, vw. — 2. Komp.: Res. Anton Andrejewski, Szrebragora, Kr. Znin, vw. Gefr. Franz Ratajczak, Gryzyn, Kr. Kosten, vw. Res. Erich Schulz, Kremenau, Kr. Bromberg, vw. — 3. Komp.: Gefr. Martin Dura, Marianowo, Kr. Filehne, tot. Res. Lorenz Ratajczak, Biskupitz, Kreis Schmiegel, vw. — 4. Komp.: Unteroff. Micgalski, Lewko, Kr. Ostrowo, vw. Unteroff. Hendrysiak, Schildberg, vw. Res. Albert Skrzypczak, Jerka, Kr. Kosten, vw. Res. Franz Grobelny, Gusko, vw. Res. Franz Losowski, Srzypki, tot. — 5. Komp. Res. Leo Eckmann, Gr.-Jesewitz, l. vw. 8. Komp: Res. Joh. Syrek, Brudina, Kr. Hohensalza, tot Res. Val. Kuzniak, Syczyn, Kr. Obornik, l. vw. — 9. Komp.: Res. Martin Jankowski, Lonki, vw. — 10, Komp.: Res. Franz Mondrejewski, Marienburg. tot. Res. Anton Baronek, Lissewo, vm. Wehrm. Johann Mozek, Gora, vm. Res. Christ. Grupa, Bireszewo, vm. — 11. Komp.: Musk. Anton Bär, Wielichowo, Kr. Schmiegel, tot. Musk. Franz Draheim, Rakwitz, Kr. Marienwerder, vw. Musk. Stephan Dobek, Tarnowo, Kr. Posen, vw. — 12. Komp.: Res. Franz Kwiatkowski, Elgenau, vm. Wehrm. Peter Ustasiak, Puzolowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 138, Dieuze. Biedesdorf 20. 8 und Pierremont, 25, 8. 14. 9. Komp: Res. Franz Zellmanski, Winslawitz, Kr. Hohensalza, vm. Res. Stanislaus Repczynski, Tarnowo, vm. — Maschinengewehr-Komp.: Res. Joh. Lenartowicz, Wyrzka, Kr. Kosten, schw. vw.

Infanterie-Regiment Nr. 141. Gefecht im Osten am 20.8. 14. 1. Bataillon. 1. Kompagnie: Hauptm. Theodor Schultz, Annahof, Kr. Rössel, tot. Oberleutn. d. Res. Ernst Kurzawa, Mohrungen, schwer vw. Leutn. Kurt Bayer, Bordzichow, Kr. Preußisch-Stargard, tot. Leutn d. Res. Rudolf Dilla, Danzig, schwer vw. Vizefeldw. Franz Voll, Lindow, Kr. Stolp, l. vw. Vizefeldw. Leo Hinz, Klein-Gansen. Kr. Stolp, l. vw. Vizefeldw Karl Held, Kose, Kr. Stolp, tot. Vizefeldw. Louis Jung, Angerburg, l. vw. Vizefeldw. Gerhard Neumann, Danzig, l. vw. Serg. Franz Wischnewski, Neuhof Kr. Marienburg, l. vw. Unteroff. August Banselow, Alt-Krakau, Kr Schlawe, l. vw. Unteroff. Georg Topel, Targeröse, Kr. Stolp, l. vw. Unteroff. d. Res. Ewald Asch, Stolp, l. vw. Unteroff. d. Res. Peter Behrs, Dockenhuden, Kr. Pinneberg, vm Unteroff. Karl Krebs, Pölitz, Kr. Randow, l. vw. Unteroff. Arthur Scherbach, Dammersitz, Kr. Neustettin, l. vw. Unteroff. Richard Marschall, Marienwerder, l. vw Unteroff. Wilhelm Martens, Jastrow, Kr. Deutsch-Krone, tot. Unteroff. Klaus Johannsen, Hamdorf, Kr. Rendsburg, l. vw. Gefr. Hermann Berg, Hohenkirch, Kr. Briesen, tot. Gefr. Hans Gloe, Kiel-Garden, Kr. Kiel, l. vw Gefr. Alfred Mallon, Briesen, tot. Gefr. Max Neidnig, Würzburg, l. vw. Gefr. Franz Pietsch, Hamburg, l. vw. Gefr. Ernst Wehrendt, Oldesloe, Kr. Stormarn, Schl., l. vw. Einj.-Freiw.-Gefr. Herbert Friese, Graudenz, l. vw. Gefr. Ernst Müller I, Linde, Kr. Flatow, l. vw. Gefr. Ernst Thomaschewski, Zoppot, Kr. Neustadt, l. vw. Gefr. Valerian Wallerand, Mecktu, Kr Putzig, l. vw. Musk. Klaus Bornholdt, Eggstedt Süd, Kreis Dithmarschen, Schleswig, l. vw. Musk. Eduard Dietz, Dutzen, Kr. Minden, l. vw. Musk. Hugo Erdmann, Briesendorf, Kr. Schwetz, l. vw. Musk. Johann Gucinski, Rakowitz, Kr Marienwerder, l. vw. Musk. Franz Köper, Rüthen, Kr. Lippstadt, l. vw. Musk Gustav Lau, Elbing, tot. Musk. Gustav Lubig, Drentkau, Kr. Grünberg, l. vw. Musk. Konrad Rodzinski, Neuberg, Kr Graudenz. l. vw. Musk. Johannes Petersen, Haudewitt, Kr. Flensburg, vm. Musk. August Quasigrog, Pr.-Friedland, Kr. Flatow, tot. Musk. Adolf Reuter, Wierstthop I, Herzogtum Lauenburg, l. vw. Musk. Karl Rückwardt, Bärwalde, Kr. Marienburg, l. vw Musk. August Schley, Bramfeld, Kr. Stormarn, Schleswig-Holstein, vm. Musk. Karl Tädter, Lüneburg, l. vw. Musk. Werner Voigt, Bitterfeld, l. vw. Musk. Hermann Schön, Deutsch-Eylau. Kr. Rosenberg, vm. Musk. Jankewitz I, Thorn, vm. Musk. Ewald Rosenau, Seeheim, Kr. Briesen, vm. Musk. Johann Aleckstein, Darkehmen, Ostpreußen, l. vw. Musk. Felix Bonicki, Boguslawken, Kr. Thorn, l. vw. Musk. Josef Dudbeck, Johannisburg, l. vw. Musk. Stanislaus Domkrowski, Gollub, Kr. Briesen, l. vw. Musk. August Guhlke, Gernawitsch, Kr. Schitomir, Rußland, l. vw. Musk. Peter Krawitowski, Wilkalonka, Kr. Briesen, l. vw. Musk. August Meyer II Boldeshagen, Kr. Debrau, l. vw. Musk. Johannes Mühlmann, Hombruch, Kr. Dortmund, l. vw. Musk. Wilhelm Neukirch, Oelkinghausen, Kr. Dortmund, l. vw. Musk. Johann Rauchut, Marienhof, Kr. Briesen, l. vw. Musk. Christian Schäfer, Alt Wildungen, Kr. Eder, l. vw. Musk. Aug. Schnorre, Holster, Kr. Hausen, l. vw. Musk. Alfred Schneider I, München, l. vw. Musk. Hugo Schneider II, Gevelsberg, Kr. Schwelm., tot. Musk. Hermann Schumacher Bremen, tot. Musk. Eduard Sender, Lindenwalde, Kreis Osterode, l. vw. Musk. Josef Spenger, Albasseen, Kr. Hörter, tot. Musk. Adolf Sylla, Balken, Kr. Oletzko, l. vw. Musk. Leo Wischnewski II, Barmen, l. vw. Musk. Wischnewski III, Schewen, Kr. Briesen, l. vw. Musk. Gustav Wolff, Hamburg, l. vw. Musk. Franz Wollbergs Dortmund. l. vw. Gefr. Willy Fritz, Wiesenfelde, Kr. Hohensalza, l. vw. Gefr. Karl Zeiemes, Neujanskow, Kr. Belgard, l. vw. Gefr. Reinhold Cyeon, Ratibor, Kr. Hultschin, l. vw. Gefr. Wilhelm Eisermann, Glogau, Kr. Leipe, l. vw. Res. Karl Braun, Bülow-Heide, Kr. Schwetz, l. vw. Res. Franz Bork, Waschkau-Mühle, l. vw. Res. Walter Brosche, Eydtkuhnen, Kr. Stallupönen, l. vw. Res. Johann Budnick, Wirschutzin, Kr. Lauenburg, vm. Res. Franz Gartzlaff, Scharso, Kr. Stolp, tot. Res. Karl Grunst, Gohren, Kr. Stolp, l. vw. Musk. Lobeslaus Klatt, Wiesenwald, Kr. Pr.-Stargard, l. vw. Musk. Heinrich Nitschinski, Engelsburg, Kr. Graudenz, l. vw. Res. Wilhelm Nowak, Rosgars, Kr. Lauenburg, l. vw. Res. Richard Papenfuß, Neupensken, Kr. Schlawe, l. vw. Res. Karl Ratzke, Hohenstein, Kr. Stolp, l. vw. Res. Karl Schröder, Groß-Barkow, Kr. Lauenburg, l. vw. Res. Ernst Schwenteck, Kanitzken, Kr. Marienwerder, l. vw. Res. Ernst Tietz, Marienwerder, l. vw. Res. Max Wogatzki, Bongerske, Kr. Stolp, l. vw. Res. Robert Wegner II, Prebendow, Kr. Stolp, l. vw. Res. Friedrich Jehn, Solesen, Kr. Stolp, tot. Musk. Wilhelm Bodammer II, Reinau, Kreis Culm, vm. Musk. Andreas Büchler, Dortmund, vm. Musk. Emil Darda, Bochum, Kr. Münster, vm. Musk. Fieseler, Rehm, Kr. Dortmund, vm. Musk. Karl Jansen, Kiel. vm. Musk. Gustav Kisler, vm. Musk. Boleslaus Kochanowski, Jarutzia, Kr. Bromberg, vm. Musk. Alfred Lübker, Lübeck, vm. Musk. Traugott Mautau, Weitzenau, Kr. Briesen vm. Musk. Josef Osmiolowski, Turzaniker, Kr. Hohensalza, vm. Musk. Jakob Raczkowiak, Bolechowo, Kr. Posen, vm. Musk. Max Schwanke, Klein-Salzdorf, Kr. Schubin, vm. Musk. Josef Stratmann, Camen, Kr. Dortmund, vm. Gefr. Ernst Horn, Roschütz, Kr. Lauenburg, vm. Gefr. Otto Parlow, Pribbernow, Kr. Camin, vm. Gefr. Otto Disselbach, Königsberg, vm. Gefr. Arthur Kulbach, Bergau, Kr. Königsberg. vm. Res. Karl Birr, Stojentin, Kr. Stolp, vm. Res. Julius Dombrowski, Alt-Blumenau, Kr. Graudenz, vm. Res. Emil Dode, Schwatow, Kr. Waldhof, vm. Res. Franz Duball, Neuendorf, Kr. Lauenburg, vm. Res. Willy Gutzmann, Butzig, Kr. Schwetz, vm. Res. Theodor Hinz II, Graudenz, vm. . Res. Johann Jahrke, Gottschowka, Kr. Lauenburg, vm. Res. Valentin Jankewitz, Pluskowig, Kr. Briesen, vm. Res. Ernst Kubitz, Glowitz, Kr. Stolp, vm. Res. Xaver Kaminski, Osche, Kr. Schwetz, vm. Res. Leo Kninikowski, Sternbach, Kr. Schwetz, vm. Res. Stanislaus Kurkerewitz, Debenz, Kr. Graudenz, vm. Res. Mathias Koczowski, Meleschewo, Kr. Schwetz, vm. Res. Johann Lubowski, Mewe, Kr. Marienwerder, vm. Res. Paul Lawetzki, Braunswalde, Kr. Stuhm, vm. Res. Theodor Mede, Bandsecho, Kr. Stolp, vm. Res. Julius Mech, Belgard, Kr. Lauenburg, vm. Res. Franz Nowitzki, Tuchin, Kr. Schwetz, vm. Res. Robert Priebe, Wandau, Kr. Marienwerder, vm. Res. Franz Preuß Budzin, Kr. Marienwerder, vm. Res. Heinrich Pollas, Glewitz, Kr. Köslin, vm. Res. Stanislaus Piotrowski, Wierzeja, Kr. Samter, vm. Res. Anton Rutschinski, Kruschin, Kr. Strasburg, vm. Res. Andreas Rekowski, Czersk, Kr. Konitz, vm. Res. Karl Steckler, Berlin, vm. Res. Bronislaus Slupski, Kgl. Dombrowken, Kr. Graudenz, vm. Res. Paul Schäffer, Ueberlauf, Kr. Stolp, vm. Res. Bruno Schulze, Braunschweig, vm. Res. Paul Timm, Ingelnow, Kr. Stolp, vm. Res. August Warck, Rummelsdorf, Kr. Bornowo, vm. Res. Robert Maziewski, Montau, Kr. Schwetz, vm. Res. Wilhelm Teske, Langeböse, Kr. Stolp, vm. Res. Max Maron, Espenhöhe, Kr. Schwetz, vm. Res. .Anton Jarentowski, Ludwigswalde, Kr. Graudenz, vm. — 2. Komp.: Hauptm. Hermann König, Dramburg, tot. Leutn. Rudolf Stegmann, Nikolaiken, Kr. Sensburg, l. vw. Feldw. Wilh. Mehde, Groß-Nossin, Kr. Stolp, tot. Vizefeldw. Otto Grewin, Karolinenhof, Kr. Stormarn, schw. vw. Vizefeldw. Adolf Stegemann, Wismar, schw. vw. Serg. Max Deuter, Schöndorf, Kr. Strasburg, l. vw. Unteroff. Otto Kaminski, Schönfeld, Kr. Danziger Höhe, tot. Unteroff. Albert Salewski, Graudenz, schw. vw. Unteroff. Paul Richter, Posen, tot. Musk. Ehrenfried Abraham, Stralsund, schw. vw. Musk. Helmuth Bahrke, Rosenfeld, Kr. Schlochau, schw. vw. Musk. Adolf Dombrowski, Baumgarth, Kr. Stuhm, schw. vw. Musk. Wilhelm Groth, Niederklevenz, Kr. Plön, vw. Musk. Paul Lamm, Lercha, Kr. Meißen, tot. Musk. Heinrich Lange, Hamburg, l. vw. Musk. Paul Lewandowski, Marienwerder, Kr. Bialken, schw. vw. Musk. Otto Schirrmacher, Terespol, Kr. Schwetz, schw. vw. Gefreiter Christian Schmidt, Lottkirkeby, Kr. Apenrade, schw. vw. Gefr. Josef Schulz, Dirschau, schw. vw. Musk. Adolf Sommerfeld, Weworowka, Rußl., vm. Hornist Richard Stutzke, Rudnick, Kr. Graudenz, schw. vw. Musk. Bruno Brunskiewicz, Janowo, Kr. Culm, schw. vw. Musk. Peter Engeland, Tetenhusen, Kr. Schleswig, schw. vw. Musk. August Erdmann, Jastrow, Kr. Dt.-Krone, schw. vw. Musk. Fritz Hoja, Fürstl. Niefken, Kr. Groß-Wartenburg, l. vw. Musk. Heinrich John, Stablowitz, Kr. Culm, l. vw. Musk. August Kaben, Lübeck, l. vw. Musk. Johannes Klein, Thorn-Mocker l. vw. Musk. Paul Knaak, Nischwitz, Kr. Hohensalza, l. vw. Musk. Leon Knieczinski, Culmsee, l. vw. Musk. Max Kuhn, Culm, tot. Musk. August Lange II, Blumenthal, Rußl., l. vw. Musk. August Michael, Eichenbarleben, Kreis Wolmirstedt, l. vw. Musk. Wilhelm Pamp, Langendreer, Kr. Bochum, l. vw. Musk. Paul Peters, Gemlitz, Kr. Danziger Niederung, vm. Musk. Friedrich Radzanowski, Wattenscheid, Kr. Gelsenkirchen, l. vw. Einj.-Freiw. Gefr. Walter Richert, Brakau, Kr. Marienwerder, l.. vw. Musk. Johann Schomburg, Putzig, l. vw. Musk. Wladimir Weier, Plau, Kr. Parchim, l. vw. Musk. Richard Zöllmann, Bukowitz, Kr. Strasburg, l. vw. Musk. August Zwiebeling, Hamburg, l. vw. Einj.-Freiw. Gefr. Adolf Franz, Konitz, tot. Einj.-Freiw. Gefr. Johann Steinborn, Gnesen, l. w. Gefr. Richard Heinecke, Niederdodeleben, Kr Wolmirstedt, l. vw. Gefr. Walter Thom, Klein-Brudzawa, Kr. Briesen, tot. Musk. Valentin Manikowski, Halbdorf, Kr. Marienwerder, l. vw. Gefr. der Res. Wilhelm Albrecht, Mützenow, Kr. Stolp, l. vw. Res. Gottlieb Bäßler, Kataigull, Halbinsel Krim, Rußl., l. vw. Unteroff. der Res. Albert Dobenzig, Berlin, tot Res. Reinhold Dittmer, Behlkow, Kr. Greifenberg, tot. Res. Paul Diener, Mosigkau, Dessau, tot. Res. Franz Kebschull, Schöneichen, Kr. Stolp, l. vw. Res. Franz Kujaczynski, Poledno, Kr. Schwetz, l. vw. Res. Franz Koczyorodzinski Lessen, Kr. Graudenz, l. vw. Res. Anton Klein, Pesken, Kreis Marienwerder, vm. Gefr. der Res. Kark Merchel, Neidenburg l. vw. Res. Robert Dieper, Schmarzewo, Kr. Schlawe, l. vw. Res. Walter Romanowski, Engelsburg, Kr. Graudenz, tot. Unteroff. der Res. Johannes Nagorsen, Kattschow, Kr. Lauenburg, l. vw. Unteroff. der Res. Gustav Markschis, Skieslauken, Kr. Niederung, l. vw. Musk. Lorenz Hausen, Streichmühle, Kr. Flensburg, vm. Musk. Otto Mertsching, Schweidnitz, vm. Musk. Friedrich Blatt, Bergwalde, Kreis Briesen. vm. Musk. Otto Boehlke, Schönwalde. Kr. Thorn, vm. Musk. Theodor Bogun, Franzdorf, Kr. Schwetz, vm. Musk. Arthur Busse, Diebow, Kr. Thorn, vm. Musk. Erich Dreier, Neu-Glienke Kr, Bromberg, vm. . Musketier Johann Gabriel II, Königsberg, vm. Musk. Walter Joswig, Alt-Bakowen, Kr. Johannisburg. vm. Musk. Alfred Kosin, Trzebiatkow, Kr. Bütow, vm. Musk. Ernst Kühn, Rehden, Kreis Graudenz vm. Musk. Nikolaus Makowski, Bruchnowo, Kr. Thorn. vm. Musk. Wilhelm Nohl, Barmen, vm. Musk. Franz Scheibel, Simianowitz, Kr. Kattowitz, vm. Musk. Rudolf Schröder. Flensburg, vm. Musk. August Steden, Hofstede, Kr. Bochum. vm. Musk. Ernst Urbach, Hofgeismar, Kr. Kassel, vm. Musk. Paul Wenz, Birkenhain, Kr. Briesen, vm. Musk. Richard Westphal, Mühle Gremenz, Kr. Strasburg, vm. Musk. Ernst Zimmermann, Emaus, Kr. Danziger Höhe, vm. Res. Josef Beyer, Adl. Schönau, Kr. Graudenz, vm. Unteroff. der Res. Ernst Braun, Rügenwalde, Kr. Schlawe, vm. Res. Johann Stubkowski, Neujasch, Kreis Schwetz, vm. Res. Siegmund Czubek, Osche, Kr. Schwetz, vm. Res. Wilhelm Gersonde, Stolp, vm Res. August Hinz, Plangenau, Kr. Culm, vm. Res. Friedrich Kapschitzki, Brandau, Kr. Marienwerder, vm. Res. Theodor Kujajewski, Bromberg, vm. Res. Eduard Karpinski, Elgenau, Kreis Osterode, vm. Res. Walter Leike, Bresin, Kr. Lauenburg, vm. Res. Franz Lissewski, Mogowo, Rußl., vm. Res. Gustav Marx, Wiwiorken, Kr. Graudenz, vm. Res. Wladislaus Marchlewski, Groß-Wudschin, Kr. Bromberg, vm. Res. Friedrich Marten, Mersinke, Kr. Lauenburg, vm. Gefr. der Res. Georg Nadolski, Borowns, Kr. Culm, vm. Res. Wladislaus Nowinski, Hutta, Kr. Graudenz, vm. Res. Theophil Paplewski, Leßnau, Kr. Marienwerder, vm. Res. Emil Pullusch, Lojow, Kr. Stolp, vm. Res. Bruno Petke, Graudenz, vm. Res. Gustav Pankau, Jlanowo, Kr. Graudenz, vm. Res. Bronislaus Rydellek, Lubiewo, Kr. Schwetz, vm. Res. Stanislaus Susmarski, Nielub, Kr. Briesen, vm. Res. Johannes Schmidtke, Schreibnitz, Kreis Rosenberg, verm. Res. Paul Schmolt, Damsdorf, Kreis Bütow, vermißt. Res. Rudolf Schechinger, Schitomir, Rußland, vermißt. Res. Hermann Schulz, Maruschowka (Rußland) vm. Res. Hermann Strehlow, Horst, Kr. Stolp, vm. Res. Josef Trepkowski, Lubischow, Kr. Stargard, vm. Res. Friedrich Tiehle, Adl.-Bütow, vm. Res. Johann Turski, Liebschau, Kr. Dirschau, vm. Res. Paul Urbanski, Kl.-Kunterstein, Kr. Graudenz, vm. Res. Paul Villbrandt, Vorw.-Paulinenhof, Kr. Schlawe, vm. Res. Franz Wittkowski, Rehden, Kr. Graudenz. vm. Res. Bronislaus Winarski, Lubiewo, Kr. Schwetz, vm. Res. Karl Wolff, Ewopenowka, Rußland, vm. Res. Paul Wittki, Pissau, Rußland, vm. Gefr. Gustav Karpowski, Judzichen, Kr. Oletzko, vm. Gefr. Ernst Reimann, Scherman, Kr. Danzig, vm. Gefr. Richard Uschkureit, Pabbaln, Kr. Insterburg, vm. — 3. Komp.: Hauptm. Fritz Hellich, Neuweißenstein, Kr. Waldenburg, Westpr., l. vw. Oberleutnant Walter Rostalski, Trebnitz, vm. Leutn. d. Res. Fritz Kock, Hamburg, l. vw. Leutn. d. Res. Werner Meyer, Hamburg, tot. Musk. Albert Mischke, Bruhnhausen, Kreis Putzig. l. vw. Musk. Otto Siedentopf, Tangermünde, Kr. Stendal, l. vw. Musk. Albert Dähne, Lobbendorf, Kr. Blumental, Hannover, l. vw. Musk. Robert Zemke, Ratsgrund, Kr. Culm, l. vw. Musk. Kasimir Panke, Strasburg, l. vw. Musk. Robert Winter, Dortmund, l. vw. Musk. Artur Doberich, Seifersdorf, Kr. Liegnitz, l. vw. Musk. Albert Kränicke, Nasso, Kr. Belgard, l. vw. Gefr. Johann Goschinski, Neudorf, Kr. Rosenberg, l. vw. Musk. Jakob Neumann, Minitza, Rußland, l. vw. Gefr. Josef Münz, Satanow, Rußl., l. vw. Feldw. Franz v. Witke, Prechlau, Kr. Schlochau, schw. vw. Musk. Konrad Klocke, Hamburg, l. vw. Vizefeldw. Hermann Wrobel, Stolp, schw. vw. Musk. Friedrich Keilbach, Frankfurt, l. vw. Einj.-Freiw. Gefr. Willi Götz, Thorn-Mocker, l. vw. Gefr. Hugo Ratzlaff, Köslin, l. vw. Musk. Otto Happe, Langerfeld, Kr. Schwelm, l. vw. Musk. Hermann Winter, Schönsee, Kr. Culm, l. vw. Gefr. Wili Prange, Neuhof Kr. Schlochau, l. vw. Gefr. Wilhelm Laux, Podgorz, Kr. Thorn, l. vw. Musk. Friedrich Brock, Arnolsdorf, Kr. Briesen, l. vw. Musk. Ferdinand Völkner, Arnoldsdorf, Kr. Briesen, l. vw. Musk. Rudolf Teske, Thorn, l. vw. Musk. Franz Bielitz, Grabewitz, Kr. Thorn, vw. Musk. Paul Kuklinski, Konitz, vw. Einj.-Freiw. August Ewelt, Bukowitz, Kr. Schwetz, vw. Musk. Walter Schefe, Reinbeck, Kr. Stormarn, vw. Gefr. Hornist Heinrich Hepp, Weidental, Kr. Neustadt a. H., vw. Gefr. Gustav Rohde, Labiau, Kr. Königsberg, vw. Musk. Wilhelm Tietgen, Witzmossen, Kr. Plön, vw. Musk. Ernst Schulze, Grieben, Kr. Stendal, tot. Musk. Wladislaus Tadajewski, Barendorf, Kr. Briesen, vw. Gefr. August Kanau, Klein-Metenau, Kr. Fischhausen, tot. Res. Karl Bluhm, Karlsfelde, Kr. Stolp, vw. Res. Robert Necker, Perleberg, Westprignitz, vw. Res. Bronislaw Jarz, Schl.-Roggenhausen, Kr. Graudenz, l. vw. Res. Albert Drezelski, Karolinenthal, Kr. Lauenburg, l. vw. Res. Albert Schulz, Wnd.-Plassow, Stolp-Land, vm. Gefr. Franz Rippert, Damm, Kr. Königsberg, tot. Res. Paul Lankow, Letzin, Kr. Demmin, l. vw. Res. Wladislaus Paluchowski, Rathstube, Kr. Dirschau, l. vw. Res. Albert Orlolikowski, Gellen, Kr. Schwetz, l. vw. Res. Hermann Lönsern, Briesen, Kr. Schwetz, l. vw. Res, Kurt Erdmann, Groß-Kabwin, Kr. Bromberg, l. vw. Res. Kasimir Bak, Sczelze, Kr. Mogilno, l. vw. Res. Adolf Petzel, Melowka, Wolhynien, Rußl., l. vw. Res. Lambert Lewandowski, Kgl.-Sellen, Kr. Marienwerder, l. vw. Res. Gefr. Ernst Desenz, Rowen, Kr. Stolp, l. vw. Res. Gefr. Thomas Buchholz, Hohen-Watzen, Kr. Königsberg, l. vw. Res. Hermann Jandt, Hasendanz, Kr. Stolp, l. vw. Unteroff. d. Res. Alfred Pagel, Stolpmünde, Kr. Stolp, leicht verwundet. Unteroff. Friedrich Klann, Klötzen, Kr. Marienwerder, schw. vw. Res. Otto Kautz, Stolp, schw. vw. Gefr. Erich Kuzhals, Prenzlau, schw. vw. Musk. Walter Ballewski, Thorn, vm. Musk. Otto Koslowski, Graudenz, vm. Musk. Edmund Ehrbicki, Janowitz, Kr. Znin, vm Musk. Leonhard Wanzerski, Kl.-Dommnatow, Kr. Putzig, vm. Musk. Erich Neumann, Gollub, Kr. Briesen, vm. Gefr. Reinhold Farchmin, Lessen, Kr. Graudenz, vm. Res. Otto Grünst, Manwitz, Kr. Stolp, vm. Musk. Gustav Gutgesell, Wegfurth, Kr. Unterfranken, vm. Musk. Robert Hett, Thorn, vm. Gefr. Heinrich Alsguth, Rügenwalde, Kr. Lehe, vm. Gefr. Willi Schülke, Kansin, Kr. Stettin, vm. Musk. Heinrich Kruse, Wohlstädt, Kr. Segeberg, vm. Gefr. Otto Neumann, Mithwalde, Kr. Briesen. vm. Gefr. Friedrich Kroll, Arnolsdorf, Kr. Briesen. vm. Musk. Johann Frahm, Altona, vm. Gefr. Ernst Schumann. Stöwen, Kr. Kolmar, Westpr., vm. Musk. Paul Giensch, Burg, Kr. Jerichow, vm. Musk. Emil Wilschewski, Arnoldsdorf, Kr. Briesen, vm. Tombour Hermann Schwanke, Lubsee, Kr. Schwetz, vm. Tambour Franz Grabowski, Steinau, Kr. Thorn, vm. Musk. Heinrich Truß, Reimerschausen, Kr. Biedenkopf, vm. Musk. Gustav Kruschinski, Raffa, Kr. Culm, vm. Unteroff. d. Res. Max Schimpf, Graseberg, Kr. Cammin, vm. Res. Theodor Schieding, Steinbach, Kr. Meiningen, vm. Res. Paul Marschke, Dammen, Kr. Stolp, vm. Res. Wilhelm Kull, Stolp, vm. Res Ernst Ziehlke, Rekow, Kr. Lauenburg, vm. Res. Wilhelm Baumann, Rehden, Kr. Marienwerder, vm. Res. Karl Witt, Schwedenhöhe, Kr. Bromberg, vm. Res. Viktor Minikowski, Schönau, Kr. Schwetz, vm. Res. Josef Skibicki, Friederikenhof, Kr. Briesen, vm. Res. Hermann Pagengut, Rundwiese, Kr. Marienwerder, vm. Res. Heinrich Kranich, Warzeln, Kr. Marienwerder, vm. Res. Max Hinz, Graudenz, vm. Res. Franz Sulecicki, Lindenthal, Kr. Graudenz, vm. Res. Oskar Bartz, Gr.-Woltz, Kr. Graudenz-Land, vm. Res. Paul Baumgardt, Usch, Kr. Kolmar (Pos.), vm. Res. Valerian Zelewski, Rehden, Kr. Graudenz, vm. Res. Wilhelm Heymann, Schöntal, Kr. Graudenz, vm. Res. Anton Tomaszewski, Birglau, Kr. Thorn, vm. Unteroff. d. Res. Otto Priebe, Ottotschen, Kr. Marienwerder, vm. Res. Albert Giechomski, Tuschin, Kr. Schwetz, vm. Res. Gustav Genske, Adl.-Neudorf, Kr. Strasburg. vm. Res. Franz Czonkowski, Bromberg, vm. Unteroff. d. Res. Franz Mackowski, Schwekatowo, Kreis Schwetz, vm. Res. Czeslaus Orchowski, Nienciejewko, Kr. Strelno, vm. Gefr. d. Res. Anton Jedwalski, Neudorf, Kr. Marienwerder, vm. Res. Leo Wank, Zirchow, Kr. Stolp, vm. Res. Friedrich Scheil, Pustamin, Kr. Schlawe, vm. Res. Karl Trebtow, Gatz, Kr. Stolp. vm. Res. Leo Böhnke, Karlshöhe, Kr. Stolp, vm. Res. Bernhard Lengowski, Buchowo, Kr. Marienwerder, vm. Res. Albert Trapp, Niemicka, Kr. Stolp, vm. Feldw. Johann Hein, Jungfer, Kr. Elbing, vm. Gefr. d. Res. Wilhelm Sieg, Kleschinz, Kr. Stolp, vm. Gefr. Oskar Zierkler, Langenau, Kr. Löwenberg, vm. Res. Ernst Hinz, Eichen, Kr. Neustettin, vm. Gefr. Max Koppatz, Mallenchen, Kr. Kalau, vm. Gefr. Johann Krebs, Schlensenau, Kr. Bromberg, vm. — 4. Komp.: Hauptm. Hugo Karsten, Kassel, tot. Leutn. Johannes Götze, Berlin, vw. Leutn. d. Res. Karl Lüttschwager, Jamund, Kr. Köslin, tot. Leutnant Hans Brinkmann, Grüntfließ, Kr. Neidenburg, schw. vw. Feldwebelleutn. Hartmann, vm. Musk. Franz Lendeckel

Lutter, Kr. Heiligenstadt, schw. vw. Musk. Stanislaus Jagielski, Slupp, Kr. Graudenz, schw. vw. Feldw. Emil Busch, Reinau, Kr. Culm, tot. Musk. Johann Trczinski, Kruschin, Kr. Culm, schw. vw. Einj.-Freiw. Paul Schmidt, Berlin, schw. vw. Musk. Johann Franz, Niederausmas, Kr. Culm, l. vw. Musk. Hugo Geunermann, Schwarzbruch, Kr. Thorn, schw. vw. Musk. Gustav Bock, Bergwalde, Kr. Briesen, schw. vw. Musk. Paul Hahn, Nowawes, Kr. Teltow, schw. vw. Musk. Ewald Weßler, Mischlewitz, Kr. [illegible], tot. Vizefeldwebel Emil Schulz, Sablocie, Kr. Lipno, schw. vw. Musk. Wilhelm Krase, Dortmund, tot. Musk. Walter Born, Rügeberg, Kr. Schwelm, tot. Musk. Vinzent Roszyinski, Schwiflirs, Kr. Briesen, schw. vw. Gefr. Richard Kirchbaum, Bilawy, Kr. Wirsitz, l. vw. Musk. Heinrich Duhme, Alt-Lüneburg, Kr. Geestemünde, tot. Musk. Peter Husar, Lubrich, Kr. Saarlouis, schw. vw. Musk. Gustav Rosenau, Piwnitz, Kr. Briesen, l. vw. Musk. Hermann Pein, Eidelstedt, Kr. Pinneberg, schw. vw. Musk. Karl Richter, Homburg, l. vw. Vizefeldw. Alfred Bode, Trebnitz, Saalekreis, schw. vw. Gefr. Friedrich Dittforth, Bönen, Kr. Hamm, vm. Musk. Josef Schiewek, Rochlack, Kr. Rössel, schw. vw. Musk. Helmuth Holzmann, Hamburg, schw. vw. Gefr. Adolf Scheidt, Biedenkopf, l. vw. Unteroff. Alois Voelz, Lichtenhagen, Kreis Schlochau, tot. Musk. Franz Spicker, Ottbergen, Kr. Höxter, l. vw. Musk. Johann Butschkowski, Ehrenthal, Kr. Schwetz, l. vw. Serg. Paul Kartschewski, Riesenburg, schw. vw.

(Schluß folgt.)

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 25. September.

Aufnahme in das Kadettenkorps. Während sonst, und zwar im April, eine kleine Anzahl von Stellen im Kadettenkorps neu besetzt werden kann, sind jetzt infolge der Mobilmachung viele Kadetten in die Armee eingetreten, und ist dadurch eine verhältnismäßig große Zahl von Stellen frei geworden. Wie wir hören, haben die ersten Aufnahmeprüfungen schon stattgefunden, doch sollen in der nächsten Zeit noch weitere folgen. Zur Aufnahme dürfen Knaben angemeldet werden, die ein Lebensalter von 16½ Jahren nicht überschritten haben.

---

* **Kriewen,** 23. September. Die **Vertretung** des zur Fahne einberufenen **Distriktskommissarius Oßwald** in Kriewen II ist dem Distriktskommissarius **Kohlmeier** in Kriewen I übertragen worden.

f. **Witkowo,** 24. September. Der **Achtuhrladenschluß** ist auf Anordnung des Regierungspräsidenten hier eingeführt worden; ausgenommen sind die Sonnabende, an denen die Geschäfte von 8—9 Uhr abends geöffnet sein dürfen. — Im hiesigen Kreise sind 268 200 Mk. **für die Kriegsanleihe gezeichnet** worden.

K. **Strelno,** 22. September. Auf dem Rittergute Bozejewice ereignete sich ein **Unfall.** Als der Arbeiter Thomas Biednik zwei Lowries mit einander verband, geriet er zwischen diese und trug schwere Verletzungen an der Brust davon.

---

* **Breslau,** 22. September. Der **Ausschuß der Landesversicherungsanstalt Schlesien** hat die Vorlage des Vorstandes zu Aufwendungen gemäß § 1274 der Reichsversicherungsordnung während des gegenwärtigen Kriegszustandes einstimmig genehmigt. Aus den dadurch bis zur Höhe von **5 Millionen Mark** zur Verfügung stehenden Mitteln sollen u. a. unterstützt werden: 1. Bestrebungen, die der Hebung der gesundheitlichen Verhältnisse und der Bekämpfung von Krankheiten dienen und die infolge des Krieges einer besonderen Förderung bedürfen; 2. Bestrebungen, welche dem Eintritt der Arbeitslosigkeit vorbeugen oder bestehende Arbeitslosigkeit beseitigen, sowie bestehende Arbeitsgelegenheiten erhalten oder neue schaffen wollen; 3. Bestrebungen, welche der durch den Krieg und die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit eingetretenen Not abhelfen wollen; 4. Bestrebungen des Roten Kreuzes.

* **Bunzlau,** 21. September. **Aus Versehen von einem Kameraden erschossen** wurde der einzige Sohn des Rentiers Friedrich Pohl hier, der 17jährige Primaner Pohl, der als Kriegsfreiwilliger eingetreten war.

* **Kreuzburg,** 22. September. Das Königliche **Lehrerseminar** ist bis auf weiteres **geschlossen** worden, nachdem fast alle Zöglinge als Kriegsfreiwillige in das Heer eingetreten sind.

* **Schwetz-Neuenburger Niederung,** 21. September. **Einige Transportzüge mit Verwundeten und Gefangenen** kamen abermals auf der Station Warlubien an. Diesmal hatte sich der Vaterländische Frauenverein Neuenburg, da die Züge in Hardenberg nicht hielten, in Warlubien eingefunden, um den Verwundeten Erfrischungen zu reichen, die die Bürger Neuenburgs in hochherziger Weise gestiftet hatten. Gefangene und verwundete Russen, die gut deutsch sprachen und den sogenannten finnländischen Regimentern angehörten, erzählten, sie hätten überhaupt nicht gegen die Deutschen kämpfen wollen. Um dem zu entgehen, hätten sie lieber gleich ihre Gewehre hoch gehalten und sich gefangen nehmen lassen.

* **Osterode i. Ostpr.,** 22. September. **Generaloberst von Hindenburg** hat, wie die „Osteroder Zeitung“ meldet, die ihm angetragene Ehrenbürgerschaft von Osterode angenommen.

Aus dem Gerichtssaale.

ke. **Posen,** 23. September. **Gouvernementsgericht.** Der Pionier der Reserve Wilhelm Leschke vom Pionier-Bat. Nr. . hatte am 16. August im Ortsbiwak . . . ., sich ungehorsam gezeigt und dem Leutnant in frechem, unangemessenem Tone geantwortet, wofür er mit Nachexerzieren bestraft wurde. Der Dienst brachte es mit sich, daß er an diesem Tage nichts zu essen bekam. Als er dies nach dem Strafexerzieren seinem Feldwebel meldete, überwies ihm dieser eine ganze Büchse Konservenfleisch und einen Becher Wein. Außerdem hatte der Angeklagte seine eiserne Ration angegriffen. Da er aber den ganzen Tag keinen Kaffee bekommen hatte, fing er an zu schimpfen und ließ sich darin trotz Verbotes seines Hauptmanns nicht stören. U. a. äußerte er zu seinen Kameraden, indem er auf die in einem besonderen Kreise sitzenden Offiziere, die nach seinem eigenen Geständnis immer gut zu den Leuten gewesen waren, hinwies: „Wir wollen uns gemeinsam beschweren. Außerdem bin ich noch unbestraft; das lasse ich mir aber nicht gefallen. Da sitzen die K . . . . und wir haben nichts zu fressen. Nun alle mal ran hier, wir werden es den K . . . . . schon zeigen.“ Wegen Beharrens im Ungehorsam, Erregung von Mißvergnügen inbezug auf den Dienst und Beleidigung von Vorgesetzten wurde er zu **einem Jahre sieben Monaten Gefängnis** verurteilt. — Der Wehrmann Ernst Immisch aus Jarotschin, zurzeit bei der 4. Komp. des Ersatz-Regts. Nr. 46, hatte sich seinem Feldwebel gegenüber ungehörig benommen. Als den Mannschaften die Ausweise der Familienbeihilfen ausgehändigt wurden, sagte er zu dem Feldwebel: „Was soll mir dieser Wisch? Ich verlange die Eintragung, daß ich verheiratet und Vater von drei Kindern bin.“ In die Kompagniestube bestellt, äußerte er: „Ich verlange, daß dieser Zettel meiner Frau zugestellt wird. Wenn ich binnen drei Tagen nicht von meiner Frau Antwort habe, weiß ich, was geschieht. Das weitere wird sich finden.“ Während eines längeren Appells hatte er ständig im Gliede gesprochen und auch, als ihm drei Tage Arrest zudiktiert worden waren, weiter gesprochen. Er wurde nun abgeführt und rief dabei seinen Kameraden zu: „Adieu, Kameraden, ich tue für Euch alles; Ihr werdet von mir hören.“ Der Angeklagte will durch den stundenlangen Appell mit gepacktem Tornister, was er als Drangsalierung empfand, in Aufregung geraten sein. Wegen Achtungsverletzung in zwei Fällen und erschwerten Ungehorsams vor versammelter Mannschaft und im Felde wurde er zu **einem Jahre zwei Monaten Gefängnis** verurteilt. — Der Landwehrmann Franz Okon vom Ersatzbataillon Nr. 52 hatte sich durch Trunkenheit für die Ausübung seines Dienstes untauglich gemacht und war den Anordnungen des Majors K., bei dem er Bursche war, zur Entgegennahme von Befehlen bei ihm zu erscheinen, mehrfach nicht gefolgt, zuletzt mit der Begründung, daß der Major draußen bei den Strohschobern sei, und das sei ihm als Landwehrmann zu weit. Als ihm die Sache brenzlich wurde, versteckte er sich auf einem Heuboden in Swadzim und hielt sich dort, ohne etwas zu essen, vier Tage verborgen. Er erhielt für seine Vergehen **fünf Monate Gefängnis.** — Der Reservist Telesphor Maciejewski vom Ersatz-Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 6 saß am 27. August mit dem Kellner Sommer in einem Lokal; beide unterhielten sich über die Kriegsereignisse. Als sie schließlich etwas angesäuselt waren, erzählte Sommer, „daß er einen Feldwebel verhauen habe.“ Als auf die Frage, wie er das gemacht und was der Feldwebel dazu gesagt habe, der Aufschneider sagte, der Feldwebel habe sich das ruhig gefallen lassen, und es an dem Angeklagten demonstrieren wollte, zog dieser sein Seitengewehr, schlug ihm mehrmals damit über den Kopf und versetzte ihm vier Stiche in die Brust. Darauf sagte er zu Sommer: „Wenn Du den Feldwebel verhauen hast, bist Du mein Arrestant.“ Er zog nun mit ihm zur Wache, wo aber zu seinem Leidwesen Sommer freigelassen, er selbst aber in Haft genommen wurde. Der Angeklagte behauptet, er habe sich, als Sommer mit den Fäusten vor seinem Gesicht herumfuchtelte, bedroht gefühlt und deshalb zur Waffe gegriffen. Das Gericht sprach ihn aber der gefährlichen Körperverletzung unter Mißbrauch der Waffe schuldig und verurteilte ihn zu **zwei Monaten Gefängnis.**

ke. **Posen,** 23. September. **Gouvernementsgericht. Eine Anrempelung eines Militärpostens** führte den Arbeiter Franz Kaczmarek und den Maler Stanislaus Sobinski aus Posen auf die Anklagebank. Beide waren bei der Fortifikation beschäftigt. Ersterer kam am 10. August bei einem Posten vorbei, zeigte seine Fahrradkarte vor, fuhr aber trotz der Aufforderung des Postens nicht weiter, sondern setzte sich auf einen Stein und wartete auf seine nachfolgenden Arbeitsgenossen. Als diese herankamen, wurde dort ein Zechgelage abgehalten und hierbei der Posten, der ihnen gegenüber Vorgesetzteneigenschaft besaß, verhöhnt. Besonders erschwerten sie dem Posten seinen Dienst, wenn ein Fuhrwerk ankam, dessen Legitimation geprüft werden mußte. Als schließlich Kaczmarek, der den Posten „Döskopp“ genannt hatte, verhaftet wurde, trat Sobinski an ihn heran, faßte ihn am Ärmel und sagte: „Sei nicht dumm, komm mit uns mit.“ Der Erstangeklagte behauptete, er habe nur zu sich gesagt: „Wenn ich Döskopp weitergefahren wäre, wäre mir das nicht passiert.“ Beide wurden wegen Beharrens im Ungehorsam in Tateinheit mit Beleidigung bzw. Anreizung zum Ungehorsam zu **je einem Jahre ein Monat Gefängnis** verurteilt. — Der Kriegsfreiwillige Johann Przybylski aus Lawica hatte sich am 14. August von seiner Truppe eigenmächtig entfernt und sich länger als sieben Tage dem Dienst entzogen. Er erklärte, er sei im Frühjahr zu den Pionieren ausgehoben, aber nach seiner freiwilligen Stellung dem 47. Inf.-Regt. zugeteilt worden. Da er durchaus Pionier werden wollte, sei er nach Hause gegangen, um seine Gestellungsorder abzuwarten, die hoffentlich seinen Wünschen entsprochen haben würde. Wegen unerlaubter Entfernung erhielt er die Mindeststrafe von **6 Monaten Gefängnis.** — Der Ersatzreservist Boleslaus Pstrak aus Rohrschütz war am 8. August beim 1. Rekruten-Depot des Ersatz-Bat. Nr. 47 eingezogen und zur Untersuchung geführt worden. Er war hier ausgetreten und fand, als er zurückkehrte, seine Truppe, die inzwischen abgerückt war, auf dem Platze nicht mehr vor. Nun begab er sich zu Fuß nach Hause und trat bei seinem Dienstherrn wieder in Arbeit. Zehn Tage später kam er endlich wieder nach Posen und erkundigte sich nach seinem Truppenteile, wo er verhaftet wurde. Wegen erschwerter unerlaubter Entfernung wurde er zu **6 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

= **Höchstpreise für Getreide.** Die Notierungen am Berliner Getreidemarkt verfolgen seit dem 11. August unter leichten Schwankungen eine stark steigende Tendenz: am 11. August kostete Weizen 213 M., gestern stellte er sich auf 249—252 M.; Roggen stieg von 182 auf 224 M. Diese Preisbewegung ist an Regierungsstelle nicht unbeachtet geblieben, und die Frage, zwangsweise Höchstpreise auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1914 festzusetzen, wird ernstlich ventiliert. Das „Berl. Tagebl.“ schreibt darüber:

„Sollte die Regierung zur Einführung von Höchstpreisen schreiten, so ist bestimmt zu erwarten, daß diese wesentlich niedriger lauten werden als die gegenwärtigen Notierungen des Berliner Getreidemarktes. An die Getreidehändler muß daher die Mahnung gerichtet werden, den Bogen nicht zu überspannen, und in der jetzigen Zeit der kleinen Inlandszufuhren ihre Einkäufe nicht über das normale Maß hinaus auszudehnen. Manche Getreidehändler scheinen bei ihren spekulativen Käufen damit zu rechnen, daß sie aus ihnen in jedem Falle Nutzen ziehen müssen, bei weiterer Preissteigerung sowohl als bei einer Festsetzung von Höchstnotierungen. Sie gehen nämlich von der Voraussetzung aus, daß sie, wenn jetzt Höchstpreise statuiert werden, den Verkäufern nicht den vereinbarten, sondern den gesetzlich normierten Preis zu zahlen haben. Diese Händler dürften sich in ihren Berechnungen sehr getäuscht sehen, denn es besteht kein Zweifel darüber, daß der Höchstpreis nicht in bestehende Verträge eingreifen würde. Wird beispielsweise ein Höchstpreis von 210 festgesetzt, und ein Getreidehändler hat von früher her noch Getreide mit 240 M. zu empfangen, so ist — und dies wird ausdrücklich gesetzlich festgelegt werden — die Ware zu dem vereinbarten Preise, also von 240 M., abzunehmen. Der Käufer darf aber seinerseits bei einem weiteren Verkauf, der nach Festsetzung des Höchstpreises erfolgt, nicht mehr als den gesetzlichen Höchstpreis fordern.

= **Keine Mindestpreise für Zucker.** Aus Kreisen der Zuckerinteressenten sind in der letzten Zeit bei der Regierung mehrfach Anträge eingelaufen, die Regierung möge, um einen Preissturz zu verhindern, im Großhandel Minimialpreise für Zucker festsetzen, unter denen nicht verkauft werden dürfe. Wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, ist vorläufig nicht in Aussicht genommen, gesetzlich die Preisbewegung von Zucker zu regeln, insbesondere dürften, soweit sich das zuerst übersehen läßt, keine Mindestpreise festgesetzt werden.

= **Verlängerung der Wechselprotestfristen für die Grenzgebiete.** Der Bundesrat hat die Wechselprotestfristen für Elsaß-Lothringen, Ostpreußen und gewisse Teile von Westpreußen im Anschluß an die Verordnungen vom 6. und 29. August sowie vom 8. September abermals um 30 Tage verlängert. Die Verlängerung bezieht sich wie früher auf alle Wechsel oder Schecks, die in den genannten Bezirken zahlbar sind.

= **Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin.** Laut Geschäftsbericht hat sich auch in 1914 der Versicherungsbestand der Gesellschaft in erfreulicher Weise weiterentwickelt. Es wurden abgeschlossen 202 466 Policen über 1 080 021 146 Mark Versicherungssumme oder gegen 1913 ein Zuwachs von 1701 Policen 19 804 061 Mk. Versicherungssumme. Die Schadenzeit verlief nicht so günstig als die vorjährige, denn es wurden in 1914 3886 Schäden mit 11 383 460 Mk. Anmeldesumme mehr gemeldet. Während in den Vorjahren fast regelmäßig „Frühschäden“ in größerem Umfange zu verzeichnen waren, blieb die Gesellschaft im laufenden Jahre davon nahezu verschont. Dafür wurde sie aber von massenhaften Ernteschäden betroffen, deren Regulierung sich erheblich teurer stellt als die von Frühschäden. Die Provinzen Schlesien, West- und Ostpreußen, besonders aber Posen, sind von vielen, zum Teil sehr schweren Ernteschäden betroffen worden. Um den diesjährigen Verpflichtungen gerecht zu werden, bedarf die Gesellschaft nach Verbrauch der Vorprämie und der aus dem Reservefonds satzungsgemäß zu entnehmenden Summe, noch eines Nachschusses in Höhe von 80 Prozent der gezahlten Vorprämie, dessen Ausschreibung dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wird. Der durchschnittliche Gesamtbetrag (Vorprämie, Reservefondsbeitrag und Nachschuß) des laufenden Jahres wird sich damit auf 134,96 Pf. für 100 M. Versicherungssumme stellen, gegen 103,13 in 1913. Der Nachschuß bedarf in Prozenten der Vorprämie betrug 1913 30 Prozent, 1912 75 Prozent.

Wochenbericht vom Holzmarkt.

(Eigener Bericht.)

(Nachdruck untersagt.)

Es ist ein erfreuliches Zeichen der finanziellen Bereitschaft im deutschen Holzgewerbe zur Kriegszeit, daß bisher Zusammenbrüche von Bedeutung vermieden werden konnten. Selbst dort, wo der Krieg vorübergehend wirtschaftliche Störungen hervorgerufen hat bemühen sich die von ihnen betroffenen Firmen des Holzgewerbes durch Abzahlungen ihre Verpflichtungen allmählich zu erfüllen. Hierbei muß anerkannt werden, daß sich die für den Krieg geschaffenen Hilfsinstitute, die Kredit-Banken und Darlehnskassen, mit größtem Interesse und ohne Engherzigkeit bedrängter Geschäftsleute und Handwerker annehmen. In den Kreisen der englischen, französischen und belgischen Holzfirmen sieht es nach den aus neutralen Staaten hierher gelangenden Nachrichten nicht so freundlich aus. Besonders schlecht lauten die Mitteilungen aus Antwerpen, das im internationalen Holzhandel bisher eine große Rolle spielte. Verschiedene Dampferladungen konnten von den Empfängern aus Mangel an Mitteln nicht eingelöst werden; Holzfirmen und Möbelfabriken haben die Zahlungen einstellen müssen. In England stehen die Klavierhändler und Verbraucher von Pianomechanikteilen sehr schlecht. Ihnen ist die Ausfuhr nach der Kapkolonie und Indien unmöglich. Leider haben unsere deutschen Klavierfabriken ziemlich hohe Buchforderungen an ihre englische Kundschaft.

In Deutschland nehmen die Forstbehörden vorerst nur zögernd zu den dieswinterlichen Holzeinschlägen Stellung. Der Bedarf der holzindustriellen Betriebe, besonders der Schneidemühlen, wird groß sein. Man ist völlig auf die allerdings gewaltige Produktion unserer heimischen Waldungen angewiesen, weil die Einfuhr aus Rußland vorerst ausscheidet. Der Staat wird daher gut tun, seine Einschläge möglichst zu vergrößern; er hat es, wenn ihm genügend Waldarbeiter zur Verfügung stehen, was anzunehmen ist, in der Hand. Gleichzeitig wird man auch die privaten Waldbesitzer zu umfangreicheren Abtrieben veranlassen müssen. Sie handeln damit patriotisch, da zum Kriegführen Holz gebraucht wird, erweisen aber auch sich selbst einen guten Dienst, da Preissteigerungen für Rohholz zu erwarten sind. — In Edelhölzern steht das Geschäft still. Die Möbelfabriken, die teure Gegenstände herstellen, ruhen. Der Krieg hat die Neigung zum Luxus eingedämmt. Wertvolle Speise- und Schlafzimmereinrichtungen können nicht abgesetzt werden.

Breslau, 24. September. [Bericht von L. Manasse, Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 21.] Die Stimmung war bei schwacher Zufuhr fest, Notierungen für Weizen und Roggen je 30 Pf., für Braugerste 50 Pf. höher.

Privatbericht.

Weizen, gute Sorten der letzten Ernte, ruhig, 22,00—22,50 bis 23,00 M., **Roggen,** ruhig, 19,80—20,30—20,80 Mark, **Braugerste,** ruhig, 20,00—20,50—21,50 M., **Futtergerste,** fest, 19,00—20,00 bis 21,00, **Hafer** fest, 18,90—19,40—19,90, **Mais** ruhig, 15,00 bis 16,00—17,00, **Erbsen** ruhiger, **Viktoriaerbsen** ruhiger, 42,00—45,00 bis 48,00, **Kocherbsen** ruhiger, ohne Notierung, — M., **Futtererbsen** ruhiger, ohne Notierung, — Mark, **Speisebohnen** fest, 25,00—26,00 bis 27,00 Mark, **Pferdebohnen** fest, 18,00—19,00—20,00 Mark, **Lupinen** fest gelbe, 14,00—15,00 16,00 Mark, blaue, 12,00—13,00 bis 14,00 Mark, **Wicken,** 14,00—15,00—16,00 Mark, **Peluschken** ruhig, 14,00—16,00—18,00 Mark, **Schlaglein** ruhig, 21,00—23,00 bis 24,00 M., **Winterraps,** fest, 25,50—26,50—27,50 Mark, **Rapskuchen** fest 12,00—13,00—14,00, Mark, **Hanfsaat** ruhig, 17,00 bis 19,00 Mark, **Leinkuchen** ruhiger, 15,00 bis 16,00 Mark, **Sonnenblumenkuchen** fest, 14,00—14,50 Mark, **Palmkernkuchen** fest, 14,00—15,00—16,00 M. Alles für 100 Kg. **Kleesamen** fest, **Rotklee** fest, 74,00—86,00—98,00 Mark, **Weißklee** fest, 65,00—85,00 bis 105,00 Mark, **Schwedischklee** fest, 55,00—65,00—75,00 Mark, **Tannenklee** fest, 40,00—50,00—60,00 Mark, **Timothee** fest, 20,00 bis 25,00—30,00 M., **Inkarnatklee** nom., —,— bis —,— M., **Gelbklee** ruhig, 20,00—30,00—35,00 Mark, **Serradella,** neue, — bis — Mark. Alles für 50 Kg.

Mehl fest, für 100 Kilogramm inkl. Sack, Brutto, **Weizen** fein fest, 33,00—35,00 Mark, **Roggen** fein, fest, 31,00—33,00 Mark **Hausbacken** fest, 29,00—31,00 Mark, **Roggenfuttermehl** fest, 11,00—11,50 Mark, **Weizenkleie** fest, 10,50—11,00 Mark, **Heu** für 50 Kilogramm 3,75—4,00 Mark. **Roggenstroh** lang, für 600 Kilo 32,00—35,00 Mark.

Kartoffelstärke ruhig, 24,00—24,50 M., **Kartoffelmehl** ruhig, 24,50—25,00 M., **Maisschlempe,** —,— Mark.

Festsetzung der städtischen Marktdeputation.

Für 100 Kilogramm:

Weizen	22,50—23,00	Hafer	19,40—19,90
Roggen	20,30—20,80	Viktoriaerbsen . . .	42,00—48,00
Braugerste	20,50—21,50	Erbsen	—
Futtergerste . . .	20,00—21,00	Futtererbsen . . .	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Kommission.

Für 100 Kilogramm	feine	mittlere	ordinäre Ware
Raps	27,50	26,50	25,50
Kleesaat, rote . .	98,00	86,00	74,00
„ weiße . .	105,00	85,00	65,00

Kartoffeln.

Speisekartoffeln, beste, für 50 Kilogramm 1,75—2,00 Mark, geringere, ohne Umsatz.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 24. September.

Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen in Mark für 1000 Kilogramm.

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. P. . .	—	—	—	—
Danzig	243	211	—	210
Thorn	—	—	—	—
Stettin	244—248	218—223	216—228	200—210
Posen	238—240	215	205—220	190—200
Breslau	225—230	203—208	205—215	194—199
Berlin	250—252	228—229	230—242	215—227
Hamburg	260—262	240—242	250—252	224—227
Hannover	—	—	—	—

Preise der amerikanischen Getreidebörsen vom 23. September:

Weizen: Neuyork. Roter Winter Nr. 2, loko, 188,00 Mark (vor. Pr. 189,55 M.), Lieferungsware, Sept., 186,40 M. (184,80 M.), Dezember, 190,35 M. (190,95 M.).

Chikago: Lieferungsware, September, 171,00 M. (171,40 M.), Dezember, 176,75 M. (175,35 M.), Mai, 188,40 M. (186,60 M.).

Mais: Chikago. Lieferungsware, September 132,05 Mark (133,95 M.), Dezember 121,70 M. (121,70 M.), Mai 125,90 Mark (125,70 M.).

Leitung: E. Ginschel. Verantwortlich: für den politischen Teil Chefredakteur E. Ginschel; für Lokal- und Provinzialzeitung: R. Herbrechtsmeyer; für das Feuilleton, den Handelsteil und den übrigen redaktionellen Inhalt: K. Peeck; für den Anzeigenteil: E. Schrön. Rotationsdruck und Verlag der Ostd. Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. Sämtliche in Posen.